

Oktober 2006
Jahrgang 03 - Nr. 10

I.P.

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



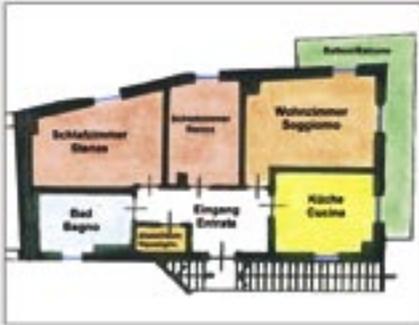
SCHLACHTFELD ABD AM FLUGHAFEN SCHEIDEN SICH DIE GEISTER

MIT SCHERE ZUM ERFOLG

JULIUS ROBERT LADURNER, FRISÖR IN BELFAST

VERSUCH EINES PORTRÄTS

GOTTHARD BONELL MALER UND MUSIKER



Branzoll – Gute Rendite!

Großzügige Dreizimmerwohnung mit Balkon, erster Stock, autonome Heizung, ruhige interne Lage, Hofraum, vermietet bis Februar 2009!



Margreid – Residence „Weingarten“:

Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten in verkehrsrühiger und zentrumsnaher Wohnlage. Kurzfristige Übergabe!



Laag – Gelegenheit!

Schöne Dreizimmerwohnung bestehend aus Wohnzimmer, Küche, zwei Schlafzimmern, Bad, Tages-WC, zwei Balkonen, Keller und Garage!

Wohnträume werden wahr!



Neumarkt: Neues Projekt mit verschiedenen Wohnungen mit Privatgarten, Balkon od. Terrasse, bzw. Dachterrasse, Klimahaar „B“!!!

Auer: Büro mit WC in einem historischen Gebäude, zentrumsnah – Ruhige und schöne Lage.

Neumarkt: Zweizimmerwohnung im Zentrum bestehend aus Wohnzimmer, Kochnische, Schlafzimmer, Bad, Keller und Stellplatz.

Kurtatsch: Zweizimmerwohnung bestehend aus Eingangsbereich, Schlafzimmer und Balkon, Wohnzimmer mit Küche und Balkon, Bad – Zentrumsnah!

Auer: Neuwertige Dreizimmerwohnung mit Wohnzimmer-Küche, zwei Schlafzimmern und Bad, große Wohnterrasse, Keller, Garage und Stellplatz.

Neumarkt: Dreizimmer-Mansardenwohnung mit zwei Balkonen, letzter Stock, autonome Heizung, Stellplatz, Westseite offen.

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it

Wein & Kultur Auer

Die etwas besondere Weinkost
Unterlander Weinkosttage vom 25–29.10.2006



Tägliche Fachverkostung mit Sommelier und Tischservice von 16.00 bis 24.00 Uhr
Ab 20.00 Uhr kulinarische Köstlichkeiten mit Rahmenprogramm

Info und Tischreservierung - Feriendestination Castelfeder
Tel.: 0471810231 - info@castelfeder.info - www.castelfeder.info

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Gestern & Heute	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	„Der Flughafen muss ausgebaut werden“	14
	Lebensqualität bleibt auf der Strecke	16
	Schlachtfeld ADB scheidet die Geister	18
DIE LUPE	Das Apfel-Spielkasino	20
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	Mit Schere zum Erfolg	22
	Meine Meinung	24
WEIN & GENIESSEN	Kochtopf	25
	Ein Prosit in Fachkundiger Runde	26
SPORT	Fussball-Spieler des Monats	28
	13. Südtirol-Marathon in Neumarkt	30
	Südtirol bewegt sich	32
SPEKTRUM WIRTSCHAFT	Richtig“ einkaufen leicht gemacht	34
	Fünf Tage - Fast 44.000 Besucher	37
KULTURFENSTER	Gotthard Bonell, Maler und Musiker	38
	In Eppan wird doch nicht gelogen, oder doch?	40
FORUM	Clown Tino's Ecke	44
	Unser Gartentipp	47
	Zurück in den Alltag	48
SPEZIAL	Törggelen	51

IMPRESSUM

Auflage:	13.500	Werbeannahme:	Ahead GmbH Tel. 0471 051 260 Fax 0471 051 261 E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei: www.dieweinstrasse.bz
Adressaten:	Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland	Druck:	Fotolito Longo, Bozen Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 Abrechnungszahlungen: Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro; Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr BBAN: A 06045 58370 00000000300
Herausgeber u. Eigentümer:	Ahead GmbH Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen, Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261 E-Mail: info@dieweinstrasse.bz		
Verant. Direktor:	Max Pattis		
Redaktionsmitglieder:	Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC), Monika Dorigoni (MD), Nora Felderer (NF), Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF), Gerda Furlan (GF), Angelika Maria Gschnell (AG), Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Hannes Kröss (HK), Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM), Michael Pernter (MP), Silvia Pedron (SP), Barbara Raich (BR), Anita Reiterer (AR), Robby Rembrandt (RR), Katrin Roner (KR), Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS), Christian Steinhäuser (CS), Karoline Terleth (KT), Marlies Zemmer (MZ)		
Grafik und Layout:	Ahead GmbH		

AUF EIN WORT...

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort "Diät" hören, oder lesen? Abspecken? Verlust von Pfunden? Diät hat auch nichts mit dem Verlust von Euros zu tun, wenigstens wenn es um ein Thema geht, das kürzlich (wieder) im Landtag debattiert wurde. Im Sinne zweier Anträge der Opposition wurde der brisante Aspekt der Aufwandsentschädigungen der Landespolitiker wieder aktuell. Eine Senkung der Diäten sei politisch auf der Tagesordnung, die Bürger verlangten danach, hieß es in der Diskussion, denn im Volk herrsche Unmut. Selbst der SVP-Obmann sei der Meinung, dass 4.000 Euro für einen Abgeordneten reichen würden. Der Landeshauptmann – es wurde ihm allerdings zugute gehalten, dass er ein Arbeitstier ist – verdiene mehr als der österreichische Bundeskanzler und der italienische Premier wurde vorgerechnet, da stimme die Relation nicht mehr. Auch der Vergleich mit anderen europäischen Ländern ergebe hinsichtlich der Politikerbezüge ein schiefes Bild.

Die Diskussion, hieß es aus den Reihen der Mehrheit, sei unseriös, wenn einfach da und dort Kürzungen vorgeschlagen werden, man müsse über ein Gesamtkonzept reden (woauf wartet man?).

Dass beide Anträge am Ende abgelehnt wurden, überrascht eigentlich kaum, wohl aber der Grund, warum die Diäten durchaus so hoch bleiben sollen: weil Abgeordnetengehältern am Ende wenig übrig bleibt, wenn man die Parteiabgaben, Spenden und die Maturabälle abzieht. Liebe Maturanten, zieht unseren Politikern doch nicht immer ihr letztes Hemd aus!

Viel Spaß beim Lesen

Vertreter in den Aufsichtsausschuss der ECO Center AG

Nach der Genehmigung einer Bilanzänderung hat der Rat der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in der Sitzung vom 20. September in geheimer Abstimmung den Bürgermeister der Gemeinde Leifers Dr. Giovanni Polonioli und Rudolf Piger aus Margreid als Vertreter in den Aufsichtsausschuss der ECO Center AG gewählt. Dieses Gremium hat die Aufgabe, dem Verwaltungsrat der Gesellschaft bei jenen Angelegenheiten beratend zur Seite zu stehen, welche den Einheitlichen Abwasserdienst OEG (Optimales Einzugsgebiet) 2 betreffen, insbesondere für die Berechnung und Festlegung eines



Präsident Oswald Schiefer erhielt den Auftrag beim Gemeindeverband auf die rasche Fertigstellung des Radwegnetzes zu drängen.

einheitlichen Abwassertarifes. Ein erster Diskussionspunkt wird die Forderung auf eine Entschädigung für jene Gemeinden, in welchen sich eine Kläranlage befindet (Branzoll, Margreid und Tramin), sein. Überdies regte der Bürgermeister der Gemeinde Kaltern Wilfried Battisti Matscher den Präsidenten Oswald Schiefer an, beim Gemeindeverband zu intervenieren, dass das Fahrradwegenetz

in absehbarer Zeit fertig ausgebaut wird und dass die entsprechenden Geldmittel rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden.

Gehard Demetz stellt aus

Der Grödner Gehard Demetz, Jahrgang 1972, besucht zunächst die Kunstschule in Wolkenstein, es folgt eine Ausbildung beim Bildhauermeister Matthias Resch. 1993 Beginn der selbständigen Arbeit mit eigenem Atelier, 2000 und 2001 Sommerakademie Salzburg, (Zhou Brothers / Chicago - Jakobo Borghes / Caracas), er lebt und arbeitet in Sankt Ulrich.

Im Vordergrund von Demetz Arbeiten, Reliefs oder öfters vollplastischen Figuren aus Lindenholz, steht die Schönheit eines Gesichtes, eines Körpers, das Wunder des Lebens. Die unglaubliche und außergewöhnliche Geschichte jeder Existenz pulsiert jedoch dahinter, zwischen den Schlägen in das einfache Holz, lebt der Mensch. Demetz begleitet ihn bildhauerisch von der Jugend bis ins reife Alter, er vermischt konkretes Menschenbild mit skizzenhaften Umrisslinien. Neben dem Lindenholz

arbeitet Demetz zusätzlich mit Plexiglas und venezianischen Tapeten, die zu einzigartigen expressiven Reliefs komponiert werden.

Die Ausstellung wird am **Samstag, 28. Oktober** in der Galerie Unterland um **20.00 Uhr** eröffnet und bleibt bis 11. November zugänglich. Die Arbeiten können von Dienstag bis Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr und von 16.30 - 18.30 Uhr besichtigt werden.





Tramin

Die Bilder zeigen einen Ausschnitt der Hans-Feuer-Straße. Auf dem von 1959 plätschert noch der zweiteilige Brunnen. Noch etliche Häuser waren ohne fließendes Wasser und die Frauen erledigten die Wäsche am Brunnen. Schon vor vielen Jahren musste der Brunnen den heutigen Autoabstellplätzen weichen. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite erkennt man die 1975 aufgelassene Mechanikerwerkstatt samt Tankstelle, welche im Jahre 1953 von Karl Weger eröffnet worden war. Daneben die Gemischtwarenhandlung Kastl/Oberhofer.

Wir heizen, wenn Sie uns brauchen!

SCHNELL & ZUVERLÄSSIG



Brennstoffe - Combustibili

Mitterstätter

Auer • Tel. 0471 810 235

HEIZÖL, DIESEL UND LANDWIRTSCH. TREIBSTOFFE IN GROSSEN UND KLEINEN BESTELLMENGEN

EPPAN

sigrid@dieweinstrasse.bz

Montanara Chor in Eppan

Erneut ist der weltberühmte Montanara Chor zu einem Konzert in der Weingemeinde Eppan zu Gast. Diesmal konzertiert der Chor am Freitag,

viele Tourneen absolviert, so gehen die Sänger doch alle einem bürgerlichen Beruf nach. Bankdirektoren, Hotelbesitzer aus Cortina und Umgebung



6. Oktober um 20.00 Uhr im besonderen Ambiente des Anst. Lanserhaus.

Seit 40 Jahren begeistert der Chor aus den Dolomiten unzählige Chorfreunde rund um den Erdball. Auch wenn dieser Chor international sehr gefragt ist und daher auch

sind genauso darunter wie Lehrer, Bergführer und Industrie-Direktoren.

Das Repertoire des Chors umfasst vor allem Berglieder. Es ist aber auch viel internationales Liedgut im Programm. Weitere Informationen zum Konzert sowie Kartenvorverkauf im Tourismusverein Eppan-Raiffeisen, Tel. 0471-662206 oder info@eppan.net

Bar Saunalandschaft
Rittstein

Figenerweg 21 - Eppan
Tel. + Fax 0471 66 17 47
www.saunarittstein.it

Nähmaschinen und
Bügelartikel
LARGER

Hörmannweg 2/1
39040 TRUDEN (BZ)
Tel./Fax 0471 969 091

Es werden Reparaturen
aller Marken durchgeführt

Die letzte Traubenfuhr

Nach dem letztjährigen großen Erfolg wird auch heuer wieder Ende Oktober ein kleines aber feines Ernteabschlussfest mit anschließendem Törggelfest gefeiert. Am Samstag, 21. Oktober um 15.00 Uhr ist es wieder soweit: Die letzte Fuhr Trauben wird feierlich und mit einem geschmückten historischen Wagen zum Kirchplatz in das Dorfzentrum Girlans gebracht.

In einer traditionellen Weinpresse werden die letzten Trauben direkt am Dorfplatz und vor dem Publikum gepresst. Der Most wird unter den Anwesenden verteilt. Passend zur Saison werden am Platze frisch gebratene Kastanien angeboten. Bei schlechter Witterung am 21.10. wird die Veranstaltung auf den 22.10. verschoben!



„Die letzte Traubenfuhr“ im Weindorf Girlan. Im Bild der Saltner vor der Weinpresse und dem historischen Wagen mit den saftigen Trauben – die Hauptakteure beim Erntefest „die letzte Traubenfuhr“ am Samstag 21. Oktober im Weindorf Girlan

Landesrat Mussner besucht Baustelle

Seit rund 9 Monaten wird an der Untertunnelung der Bahnhofskreuzung in Eppan gearbeitet. Am 13. September haben sich Landesrat Dr. Florian

Mussner und Ressortdirektor Dr. Arch. Josef March bei einem Lokalaugenschein vom Baufortschritt überzeugen können. „Bei Einhaltung des

Arbeitsrhythmus‘ kann der Tunnel am 6. Juni 2007 eröffnet und das Bauende im November 2007 eingehalten werden. Bis dahin sollte die Außengestaltung abgeschlossen sein“, erklärte der Bürgermeister Dr. Franz Lintner. Die Verlegung der Infrastrukturleitungen im Bereich der Girlaner Straße ist beendet. Zurzeit werden die Leitungen im Bereich zwischen der Girlaner Straße und der Montiggler Straße - Bahnhofplatz verlegt. Gegen Ende Jänner sollte die 2. Bauphase mit der Untertunnelung im Bereich der Montiggler Straße abgeschlossen sein. Dann erfolgt die 3. Bauphase der Arbeiten bei der Girlaner Straße und schließlich die Oberflächengestaltung. (SH)



Bürgermeister Dr. Franz Lintner, Landesrat Dr. Florian Mussner und Ressortdirektor Dr. Arch. Josef March im Gespräch mit Bauleiter Dr. Ing. Michael Pfeifer

KALTERN

Leitbild kurz vor Abschluss

Seit knapp einem Jahr wird an einem neuen Leitbild für Kaltern gebastelt. Im November soll der Gemeinderat über die Rahmenbedingungen befinden. Mehrmals in diesem Jahr wurde die Bevölkerung eingeladen, an der Weiterentwicklung ihrer Heimatgemeinde aktiv mitzuwirken und ihre Meinungen zu äußern. Die letzten Arbeitskreissitzungen fanden im September statt. Bereits Anfang Dezember soll mit der Ausarbeitung konkreter Maßnahmen begonnen werden. „Nach der Formulierung des Leitbildes werden wir auch sofort mit der Thematik Ortsmarketing beginnen“, sagt der zuständige Gemeindeferent Helmuth Ambach. Sowohl Leitbild als auch Ortsmarketing werden von Mag. Stefan Lettner von der CIMA GmbH aus Österreich begleitet.



Gemeindeferent und Vorstandender der Kommission für Ortsmarketing Ing. Helmuth Ambach Foto: SM

Kaltern und Eppan fordern die Bahn

Für die Überetscher Verkehrsprobleme muss mittelfristig eine endgültige Lösung gefunden werden. Darüber sind sich die Gemeindevertreter von Kaltern und Eppan einig. Das Verkehrsaufkommen in Richtung Bozen ist in den letzten 10 Jahren stark angewachsen. Einig ist man sich auch darüber, dass die Lösung nur die Schiene sein kann. „Wir stellen uns im Idealfall eine schnelle Bahn vor, die im Halbstundentakt von Bozen ins Überetsch hinunter zum Kalterer See mit Anbindung zum Bahnhof Auer zirkuliert“, äußerte sich Vizebürgermeister Arnold von Stefanelli während der jüngsten Gemeinderatssitzung. Am 11. Oktober soll dazu eine übergemeindliche Gemeinderatssitzung in Eppan stattfinden. In der Zwischenzeit wird eine Resolution vorbereitet, welche der Landesregierung übermittelt werden wird.

Lesevergnügen in Weinlokalen

Wein und Literatur scheinen gut zu harmonieren. In Kaltern waren jedenfalls verschiedene Weinlokale Austragungsort einer Reihe von Leseabenden. Organisiert von wein.kaltern lasen an fünf Abenden Autorinnen - Michaela Heissenberger,

Alfred Komarek, Kurt Lanthaler, Franzobel und Siegfried de Rachewiltz - aus dem im vergangenen Frühjahr erschienenen Weinlesebuch. Im Anschluss an die Lesungen erwartete die Zuhörer eine kleine Weinverkostung.

Lesung im Drescherkeller

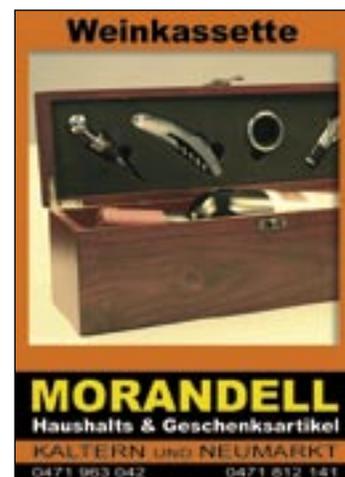
Die Initiative Kaltern und Edition Raetia stellen am Dienstag, 17. Oktober mit Beginn um 20.00 Uhr im Drescherkeller das Buch „Wie die Schwalben fliegen sie aus – Südtirolerinnen als Dienstmädchen in italienischen Städten 1920 – 1960“ vor. Die Autorinnen Ursula Lüfter, Martha Verdorfer und



Alfred Komarek las im Puntaykeller der Kellerei Erste & Neue Foto: Kellereiarchiv

Adelina Wallnöfer werden aus der 456 Seiten starken, reich bebilderten Publikation vorlesen. Als Zeitzeugin wird Paula Wörndle (91) aus Kaltern anwesend sein. Im Buch kommen über siebzig Frauen,

die in der Zwischenkriegszeit und in den Fünfziger Jahren in italienischen Großstädten als Dienst- bzw. Kindermädchen arbeiteten und später wieder in eine für sie viel zu eng gewordenen Welt zurückkehrten, zu Wort. (SM)



Weniger Autos – mehr Fußgänger

Im Vergleich zur Verkehrs- und Fußgängerzählung am 24. August 2004 in der Zeit von 09.00 bis 19.00 Uhr in der Andreas Hofer- Straße – Marktplatz – Goldgasse brachte dieselbe Zählung am 29. August 2006 nach Einführung der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen interessante Ergebnisse: Der PKW-Verkehr ging von 23.000 auf 345 PKW zurück; die Anzahl der Radfahrer erhöhte sich von 233 auf 428. Die Anzahl der Fußgänger erhöhte sich um bis zu 60%.



Im Bild die verkehrsberuhigte Andreas Hofer-Straße an einem Vormittag Mitte September 2006. Foto: SM



TRAMIN

Jugend und Politik

Schon bald soll in Tramin ein unabhängiger, überparteilicher Jugendbeirat gewählt werden. Dies beschloss der Gemeinderat auf seiner Sitzung vom September. Der Jugendbeirat soll Sprachrohr für Anliegen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen sein. Dem Jugendbeirat werden Jugendreferent Robert Greif und 14 gewählte Jugendliche, und zwar jeweils 7 Buben und Mädchen im Alter zwischen 13 und 23 Jahren, angehören. Der Jugendbeirat kann für die

Jugend bedeutende Projekte ausarbeiten und vorschlagen, er kann Anregungen, Wünsche, Ziele und Kritik in die kommunalpolitische Diskussion einbringen. Abgewickelt wird die Wahl des Jugendbeirates in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff und dem Jugenddienst Unterland. Noch ist man auf der Suche nach Kandidaten.

Traminer Weingassl

Am Samstag, den 21. Oktober findet im Zentrum von Tramin von 15.00 bis 22.00 Uhr das beliebte „Traminer Weingassl“ statt, das letzte der zahlreichen Feste und Weinveranstaltungen im Laufe des Sommers. Es können Gewürztraminer, Lagrein und Blauburgunder verkostet und bei Musik typische Südtiroler Gerichte und natürlich Kastanien genossen werden. Weitere Infos bei Tourismusverein. Tel. 0471/860131.

Tauschmarkt im ELKI

Seit einigen Wochen ist das Eltern-Kind-Zentrum Verwalter eines weiteren Lokales, dem Tauschmarkt in der Julius von Payer-Straße. Gleichsam einem Geburtstagsgeschenk zum 10-jährigen Bestehen des ELKI's fanden die rührigen ELKI-Betreiberinnen in der Stiftung der Südtiroler Spar-

kasse sowie der Gemeinde Tramin eine willkommene Unterstützung. Im Tauschmarkt werden Kinderbekleidung von 0 – 14 Jahren, Spielsachen, Kinderwagen, Wippen, Fahrräder, Umstandsmode und noch viel mehr angenommen.

(SM)



Jugendreferent Robert Greif

Foto: SM



Von links nach rechts: Annemarie Teutsch, Marlene Psenner, Elisabeth Cavosi, Bürgermeister Werner Dissertori, Sabine Bamhagl, Angelika Lanthaler; hinten: Filialleiter der Sparkasse Tramin Dietmar Parteli.

Foto: SM

MARGREID

Eröffnungstanz bei Feuerwehrfest

Dieses Jahr gab es beim traditionellen Fest der Freiwilligen Feuerwehr Margreid am 15. August am Fennberg eine Neuerung. Der Tanz wurde vom Feuerwehrhauptmann Herbert Bonora höchstpersön-

lich mit seiner Tanzpartnerin, Ilse Carlini, Vizepräsidentin des Tennisvereins, eröffnet. Sofort füllte sich die Tanzfläche mit anderen Tanzfreunden

Annahaushaus fertiggestellt

Margreid ist um eine weitere soziale Einrichtung reicher: Am 7. Oktober 2006 wird um 10.30 Uhr das neue Sozialzentrum, das direkt an das Schul- und Kulturzentrum „Karl Anrather“ angrenzt, gesegnet. Untergebracht sind hier vier Altenwohnungen und vier Wohnungen des Wohnbauinstitutes, ein Klubraum für Senioren, eine Tagespflegestätte und eine Mütterberatungsstelle. „Ich bin stolz auf dieses Haus und finde es ganz wichtig, dass es sich im Herzen des Dorfes be-

findet, sodass sich die älteren Menschen als Teil des Ganzen und nicht ausgegrenzt fühlen können“, betont die Bürgermeisterin Theresia Gozzi. Das „Annahaushaus“, so der Name des neuen Sozialzentrums, war ursprünglich ein ungenutzter Stadel, der nun als schmuckes Klimahaus B dasteht. Die Gesamtbauleitung hatte Architekt Bruno Pedri inne..

im Spätherbst zieht es nicht wenige Menschen zu einem Abstecher auf den Fennberg. Im Traditionsbetrieb „Zur Kirche“ servieren die neuen Pächter Alois Weis und Alois Greif heimische Gerichte. Seit der Restaurierung durch die Gemeinde stehen auch 18 Gästebetten zur Verfügung. Das Gasthaus ist ganzjährig geöffnet.

(RM)

Wieder Leben im Gasthof „Zur Kirche“

Seit 20. Juni 2006 hat das Gemeindegasthof „Zur Kirche“ in Unterfennberg nach einer längeren Zwangspause seine Tore geöffnet und ist nun wieder beliebter Treffpunkt vieler Einheimischer und Tagesausflügler, die besonders am Wochenende das idyllisch gelegene Bergdorf aufsuchen. Auch



renate@dieweinstrasse.bz

Bar Saunalandschaft
Rittstein



Figinoerweg 21 - Eppan
Tel. + Fax 0471 66 17 47
www.saunarittstein.it

KURTATSCH

Fachkreis Senioren – Fest in Montan

Bereits zum zweiten Mal hat der Fachkreis Senioren des Sozialsprengels Unterland ein Fest für die Betreuten des „Essens auf Räder“ organisiert. Rund 150 Betreute, Begleitpersonen und Freiwillige sind der Einladung gefolgt und verbrachten im festlich geschmückten Vereinshaus von Montan einen gemütlichen Tag. Begonnen wurde mit einer heiligen Messe, welche vom Ortspfarrer zelebriert und von den Mädchen Sybille und Christiane musikalisch umrahmt wurde. Gestaltet wurde die Messfeier von den Fachkreismitgliedern aus Montan und Neumarkt. Anschließend begrüßte die Fachkreisvorsitzende Herta Zelger Frainer alle Anwesenden und bedankte sich für ihr Kommen, beim Sprengelbeirat für die Bereitstellung der fi-

nanziellen Mittel und bei den vielen Freiwilligen sowie den Angestellten der Sozialdienste für die Mitarbeit. Grußworte überbrachte auch der Vorsitzende des Sprengelbeirates Markus Stolz, während die Direktorin der Sozialdienste Dr. Fernanda Mattedi auf die

genauen Daten bei der Zustellung der Essen in den einzelnen Gemeinden einging. Erfreut über die Veranstaltung des Festes zeigte sich auch der Vorsitzende der Pfarrcaritas Montan Markus Guadagnini. Als Mittagessen wurde Polenta mit Braten, Käse und Gemü-

se sowie ein Obstsalat mit Eis serviert, welches von einigen Freiwilligen, die die Zustellung des Essens auf Rädern übernommen haben, vorbereitet wurde. Der Nachmittag wurde mit verschiedenen humorvollen Einlagen und vom Musikduo Albert und Friedl umrahmt. Zum Abschluss gab es noch Kaffee, Strauben und Apfelkiachl. (MK)



Einige Betreute, Begleitpersonen und freiwillige Mitarbeiter aus Kurtatsch

KURTINIG

Wenig Interesse für Jugendbeirat

Nur ein Kandidat hat sich bisher für den zu gründenden Jugendbeirat gemeldet. Jugendreferentin Edith Zemmer ist enttäuscht: „Man hört immer wieder, dass die Jugend die Chance haben möchte, mitzureden, wenn sich aber die Gelegenheit dazu bietet, traut sich niemand.“ Die Ernennung eines Jugendbeirates ist im Statut der Gemeinde vorgesehen. Er soll sich aus vier Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren und einem Vertreter der Gemeinde zusammensetzen. „Der Jugendbeirat ist ein Sprachrohr der Jugendlichen in der Gemeinde und das Verbindungsglied zwischen diesen und der Gemeindeverwaltung“, heißt es hierfür vom Gemeinderat eigens erlassenen Geschäftsordnung. Wer sich auf diese verantwortungsvolle und interessante Aufgabe einlassen will, kann

sich bei Edith Zemmer (Tel. 349-5795702) oder im Gemeindeamt melden.

Mittagstisch für Schulkinder

Auch heuer bietet die Gemeinde wieder eine Schulausspeisung an, und zwar zwei Mal wöchentlich. Fürs



Schulausspeisung im Gasthof Teutschhaus und im Kurtinigerhof

erste Halbjahr ist im Gasthof „Teutschhaus“ ein Mittagstisch reserviert, im zweiten Halb-

jahr übernimmt der „Kurtinigerhof“ die Schulausspeisung. Pro Mittagessen sind 3,60 Euro zu berappen. 40 Prozent der Kosten übernehmen das Land und die Gemeinde.

Mozartliches in der Bibliothek

Alle Liebhaber der Musik von Mozart sollten sich folgenden Termin vormerken: Am 22. November 2006 organisiert

die Öffentliche Bibliothek von Kurtinig einen Abend rund um Mozart. Zu hören gibt es seine Musik und Margareth Bergmann, die sich in Südtirol bereits als Erzählerin afghanischer Märchen einen Namen gemacht hat, liest aus seinen Briefen vor. Auch der Gaumen kommt nicht zu kurz: Es gibt nämlich Mozarts Lieblingsstorte zum Kosten. (RM)



Mozart: Immer noch ein Hit

Lebenshilfe

Biete einfühlsame
Lebenshilfe

**DURCH
KARTENLEGEN**

328 0358198

Kartenlegen

AUER

tobias@dieweinstrasse.bz

„Lottersteig“ ade

Im Zuge der kürzlich begonnenen Arbeiten zum Bau der Auerer Umfahrung, wurde auch mit dem Bau des zum Projekt gehörenden kurzen Tunnels Richtung Montan begonnen. Kurz nach der Brücke über dem Schwarzenbach wird ja bekanntlich der Kreisverkehr errichtet, dabei wird die Strasse nach Montan über



Bis gestern Fußweg, morgen Autotunnel nach Montan Foto: md

einen kurzen Tunnel knapp unter der ersten Kehre in die heutige Strasse münden. Wie auf dem Bild ersichtlich sind die Arbeiten dazu schon fortgeschritten, am oberen Bildrand ist noch der alte „Lottersteig“ zu erkennen, welcher Teil des kürzesten Fußweges von Auer nach Montan war. Dort wo einst Altbürgermeister Heinrich Lona durch die Errichtung von Stufen und Treppen für einen leichteren Aufstieg sorgte, sieht man jetzt den blanken Fels. Auch der darunter liegende „Joggalawies“-Weg gehört schon bald der Vergangenheit an. Was bleibt sind die Erinnerung an zahlreiche lustige Rodelpartien und die Hoffnung, dass nach dem Bau der Umfahrungsstrasse wieder ein attraktiver Wanderweg nach Montan bzw. Castelfeder errichtet wird.

Volksschule im Container

Große Aufregung herrschte heuer vor Schulbeginn über die in Containern untergebrachten ersten Klassen. Nachdem im alten Gebäude zu wenig Platz war, mussten diese angeschafft werden. Kurz vor Schulbeginn luden die Gemeindeverwalter sowie die Vertreter der Volksschule zu einem Infoabend um die neue, vorübergehende Situation



Licht und Schatten über der Volksschule Foto: md

on zu klären. Mittlerweile sind die ersten Schulwochen vorüber und auch die zum Teil polemischen Wogen haben sich geglättet, zumal vor allem die Kinder kein Problem mit den Containerklassen zu haben scheinen.

Hockeyschule Auer

Auch heuer veranstaltet der S.C. Auer Sektion Eishockey wieder eine Eishockeyschule. Kinder ab 5 Jahren können bis Weihnachten neben eislaufen auch die faszinierende Sportart Eishockey spielerisch kennen lernen. Ab Mitte Oktober geht's los – Infos in der Bar Maurice/Auracom oder am Montag, Mittwoch oder Freitag direkt bei Richard am Eisplatz Auer. (TK)

MONTAN

karoline@dieweinstrasse.bz

Asphaltierte Güterwege

Statt Erde und Schotter zierte jetzt Asphalt viele Montaner Güterwege. Am 12. September wurde die neue Asphaltierung und die Erweiterung der Beregnungsanlagen feierlich eingeweiht.

Die Organisation des Projekts hatte das Bodenverbesserungskonsortium (BVK) „Kühmösl“ übernommen. Im Frühjahr 2006 wurden vier

Hektar neue Flächen ins Konsortium aufgenommen. Damit sind es jetzt insgesamt 57 Hektar, die vom Bewässerungssystem des BVK „Kühmösl“ profitieren. Asphaltiert wurden insgesamt drei Kilometer Güterwege – für rund 215.000

Hans Berger. Finanziert wurde das Ganze zu je 40 Prozent von der Provinz Bozen und der Gemeinde Montan. Zwanzig Prozent bezahlten die Anrainer selbst. „Die Instandhaltung eines Güterweges ist sehr problematisch“, sagt BVK-

werden auf unasphaltierten Feldwegen in größerem Ausmaß abgenützt.“ Berger fügt hinzu: „Es darf nicht alles mit Asphalt versiegelt werden. Aber wo es sinnvoll ist, sollte man diese Projekte auf jeden Fall unterstützen.“ Geplant ist auch eine Asphaltierung der Hofzufahrten. Diese wird auf-



Hochwürden Heinrich Meraner segnet die Güterwege Foto: KT

Euro. Die ausführende Firma Norbert Varesco konnte damit rund 23 Prozent unter dem Kostenvoranschlag bleiben. „Das ist heutzutage eine Seltenheit“, lobte Landesrat

Obmann, Leo Tiefenthaler, „Viele Löcher können sogar die Gesundheit des Landwirtes schädigen, der tagtäglich über die holperigen Wege fahren muss. Auch die Traktoren



Obmann des BVK „Kühmösl“ Leo Tiefenthaler bei der Einweihungsfeier am 12. September Foto: KT

grund einer anderen Finanzierung allerdings getrennt durchgeführt. (KT)

HAIR LIDY

Styling & Solarium



Öffnungszeiten:
Di-Do-Fr-Sa:
 08:00-12:00
 14:30-19:00
Mi:
 08:00-16:00

Tel. 0471 80 21 98

NEUMARKT

Weisses Kreuz feiert 35-jähriges Bestehen

Im Jahre 1971 wurde die Sektion Unterland von Guido Furlan, Hugo Seeber, Robert Zanotti und dem damaligen Neumarkter Bürgermeister Alois Mock gegründet, Guido Furlan wurde zum ersten Sektionsleiter bestimmt.

Als erste Rettungsstelle diente die Garage der Familie Furlan in der Fleimstalerstrasse, doch schon bald erwiesen sich die Räumlichkeiten als zu klein. Beim Kapuzinerkloster in der Boznerstrasse fand man geeignete Räume für die Einsatzkräfte und Rettungsmittel.

Seit dem Jahre 2002 hat man im neu errichtetem Zivilschutzzentrum „Guido Furlan“ in Neumarkt nun eine Bleibe gefunden, die den heutigen Anforderungen entspricht. Seit

1989 gibt es die Aussenstelle in Salurn und auch hier hat man seit Oktober 2004 neue Räumlichkeiten im restaurierten Widum für die Unterbringung zur Verfügung.

Die Sektion Unterland setzt sich aus 15 Angestellten, 130 ehrenamtlichen Helfern, 2 freiwilligen Zivildienern, einer Gruppe von 19 Notfallseelsorgern und 30 Jugendlichen, welcher der Jugendgruppe angehören, zusammen. Die Sektion verfügt über zwei Rettungswagen, fünf Krankentransportwagen und einem PKW, mit welchen im Jahre 2005 über 7400 Transporte durchgeführt und an die 340.000 Kilometer zurückgelegt wurden.

Das 35-jährige Bestehen der

Sektion Unterland möchten die Helfer unter der Führung von Sektionsleiterin Hildegard Pernter Schaller dazu nutzen, den Bewohnern des Unterlandes ihre Tätigkeit vorzustellen. Am Samstag, den 21. Oktober 2006, mit Beginn um 10,00 Uhr wird zusammen mit den Behördenvertretern ein kurzer Rückblick auf die vergangenen 35 Jahre gehalten, sowie

die Segnung der neuen Einsatzfahrzeuge vorgenommen. Anschliessend soll die gesamte Bevölkerung anlässlich eines „Tages der offenen Tür“ einen Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche – Rettungsdienst, Krankentransporte, Notfallseelsorge, Ausbildung, Zivilschutz, Hausnotruf – welche zum Weissen Kreuz gehören, erhalten. (MK)



SALURN

Brand im „Schwarzen Adler“

Nach dem Brand am 11. September im Gebäude „Schwarzer Adler“ an einer der Hauptkreuzungen des Dorfes, der einen Schaden von etwa einer Million Euro verursacht hat, wurden 30 Menschen obdachlos. Die völlige Zerstörung des Dachstuhls und die Wasserschäden an den unteren Stockwerken machten die Evaku-

ierung der neun Wohnungen erforderlich. Während die einheimischen Familien bei Bekannten eine Unterkunft fanden, wurden die 19 mazedonischen Bürger zunächst in Hotels und anschließend in der Turnhalle der Grundschule untergebracht. Da die Familien frühestens in einem halben Jahr in ihre Wohnungen zurückkehren werden können,

nimmt die Gemeinde Salurn derzeit die Möglichkeit einer Unterbringung in den ehemaligen Dienstwohnungen am Bahnhof in Augenschein. Diese Wohnungen würden sich nicht nur besser als längerfristige Unterkunft eignen, sondern es zudem ermöglichen, die Turnhalle baldmöglichst wieder für den Sportunterricht der Grundschüler zugänglich zu machen. Die Bar und die drei Geschäfte im Erdgeschoss des „Schwarzen Adlers“ werden in den kommenden Tagen wieder ihre Tätigkeit aufnehmen können.

nachmittags einer der beiden Ärzte anwesend ist. (KS)



Der vom Feuer beschädigte „Schwarze Adler“ am Dorfeingang

Foto: KS



Der neue Sitz der Arztpraxen auf dem Rathausplatz

Foto: KS

Neuer Sitz für die Salurner Hausärzte

Anfang September konnten Dr. Manfred Nussbaumer und Dr. Pierluigi Simari ihre neuen Praxen im renovierten Anbau des Rathauses beziehen. Die zentrale Zusammenlegung in ein und demselben Gebäude hat es ermöglicht, dass mit Ausnahme des Freitagnachmittags an jedem Werktag sowohl vormittags als auch

ANHOF PAUL
Maler - Lackierer
Tel: 0471/810 898
Mobil: 339 607 2 083
St. Peter Weg 3c
39040 Auer

ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Drihuldio - Obladi - Amezaliwa: Sommer-Sing-Workshop 2006

Tiroler Volksmusik - gemütsvoll, aber auch pfiffig; alte Hits, u.a. von den Beatles - nostalgisch und schwungvoll; daneben reichte der Bogen vom klassischen romantischen Liedgut bis zum mitreißenden afrikanischen Kirchenlied: mit einem bunten Programm und tollen Liedern vermochten die ReferentInnen auch bei der heurigen 6. Auflage des Sommer-Sing-Workshop vom 18. bis zum 20. August im Pfarrheim von Aldein die SängerInnen zu begeistern. Veranstalter des Singwochen-

endes für Kinder und Erwachsene aus Aldein und den benachbarten Dörfern ist der Kirchenchor. Heidi Rieder (Steinegg), Ulrike Malsiner (Bozen), Walter Innerhofer (Olang) und Viktor Schellhorn (Innsbruck) haben heuer mit den 31 Kindern und 35 Erwachsenen in verschiede-

„Gesucht werden: Guterhaltene Möbel und Küchengeschirr zum verschenken für den Jugendraum Aldein. Bitte melden sie sich unter Tel. 349 1481082“

nen Gruppen gearbeitet. Höhepunkt war wieder das Ab-

schlusskonzert am Sonntag Nachmittag im Pfarrheim. (BF)



Ein Haus für alle Fälle

Das alte, leicht baufällige Kindergartengebäude von Altrei soll saniert bzw. neu errichtet werden. Die Gemeindeverwaltung von Altrei hat das entsprechende Ausführungsprojekt im Gesamtkostenbetrag von 1.109.247,41 Euro bereits genehmigt. Im neuen Gebäude sind auch zwei Altenwohnungen und einige Versammlungsräume vorgesehen. Die Bauarbeiten sollen nach Sicherstellung der erforderlichen Finanzierung so schnell wie möglich begonnen werden.

Aus diesem Grund wurde die bisher als provisorisches Pfarrbüro verwendete Wohnung im Gemeindehaus für den Kindergartenbetrieb umgestaltet. Da die Bauarbeiten am neuen Widum nicht termingerecht fertiggestellt wurden, kann der Pfarrer die neuen Räume noch nicht beziehen. Deshalb ist das Pfarrbüro vorübergehend im Ratssaal der Gemeinde untergebracht. Im „Mehrzweckhaus“ der Gemeinde Altrei befinden sich demnach zurzeit: Gemeindeämter, Post-

amt, Arztambulatorien, Bank-schalter, Familienverband, Tourismusbüro, Kultursaal,

Probelokale für Musikkapelle und Kirchenchor sowie Kindergarten und Pfarramt. (AG)



Ergonomie im Klassenzimmer

Ergonomisches Mobiliar in der Schule ist nicht etwa eine Komfortmaßnahme, sondern stellt vielmehr eine medizinisch-ge-

sundheitliche Grundanforderung dar. Die ergonomische Ausgestaltung eines Klassenzimmers mit Mobiliar, das die

Schüler nicht länger zu statisch-passivem Sitzen nötigt, sondern vielfältige Sitz- und Körperhaltungen fördert, damit ein physiologisch sinnvolles Sitzen und Arbeiten ermöglicht wird, scheint ein Gebot der Stunde. So zumindest sehen es häufig Lehrer und Eltern.



16 Erstklässler zählt die Grundschule Truden heuer, soviel wie seit Jahren nicht mehr. Da kamen die neuen Schülertische und -stühle für den Klassenraum der ABC-Schützen gerade zurecht. Die Schülertische sind mittels Kurbelantrieb stufenlos höhenverstellbar, die Arbeitsplatte lässt sich teilweise schrägstellen. Die Stühle bieten einen Form-

sitz mit körpergerechter, dreidimensionaler Verformung. Die drehbare Sitzschale und die tailliert-ergonomische Rückenlehne selbst sind aus PAGHOLZ. Der Stuhl verfügt über eine arretierbare Wippmechanik aus Metall und Gummimaterial und weist auch noch ein Handrad für die Gewichtseinstellung auf. (MP)



GEMEINDE TRUDEN

Bekanntmachung

Vergabe Führung Sportzone Runggen samt Barbetrieb

Der Bürgermeister Edmund Lanziner gibt bekannt, dass die Gemeinde Truden beabsichtigt, die Führung der Sportzone „Runggen“ samt Barbetrieb mittels öffentlichem Wettbewerb zu vergeben.

Angebote müssen bis spätestens Montag, den 23.10.2006 um 12.00 Uhr im Gemeindeamt eingehen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Sekretariat der Gemeinde Truden Tel. 0471/869033 zur Verfügung.

DER BÜRGERMEISTER
- Edmund Lanziner -



Wohltuende Wärme – saubere Umwelt

Wir liefern Brennstoffe für wohlige Wärme, Treibstoffe für die Wirtschaft und tragen mit einer Reihe an Services aktiv zu einer sauberen Umwelt bei. Nutzen Sie unser Angebot und profitieren Sie von unserer Fachkompetenz und einem südtirolweit schnellen und flexiblen Service.

Brennstoffe

- Heizöle
- Treibstoffe
- Gas
- Schweröle für Industrie
- Kerosene
- Holzpellets
- Holz-, Kohlebriketts

Services

- Wärmelieferverträge
- Tank
Wartung, Reinigung, Verleih, Verkauf
- Öl-/Fettabscheider
Wartung, Reinigung, Inspektion
- Abfallentsorgung
- Abwasserentsorgung

„DER FLUGHAFEN MUSS AUSGEBAUT WERDEN“

Seit einigen Monaten hat die Bozner Flughafenbetreibergesellschaft ABD mit Thomas Baumgartner einen neuen Verwaltungsratspräsidenten. Baumgartner hat als eine der ersten Amtshandlungen einen Ausbau des Flughafens angekündigt. Seitdem gehen im Überetsch/Unterland die Wogen hoch.

Thomas Baumgartner ist ein Mann, der weiß was er will. Als Firmenchef von Fercam steht Baumgartner einem der größten Transportunternehmen Europas vor. Ähnlich zielstrebig gab sich Baumgartner, als er vor Wochen über die Ausbaupläne des Bozner

Flughafens sprach, mittlerweile gibt sich der ABD- (Airport Dolomiti Bozen) Verwaltungsratspräsident zu- geknöpft. Seit Baumgartner einen Ausbau des Flughafens angekündigt hat, vergeht kein Tag an dem nicht Kritik an den Ausbauplänen laut wird. Thomas Baumgartner hat in ein Wespennest gestochen.



Bleibt die Kirche (im Hintergrund) im Dorf? Foto:CB

Wie schauen die Ausbaupläne konkret aus?

Eine Expertengruppe aus Ingoldstadt (Bayern) hat für die Betreibergesellschaft des Flughafens, ABD, den sog. Masterplan erstellt. Dieser Plan sieht vor, dass die derzeit 1260 Meter lange Rollbahn des Flughafens um etwa 400 Meter verlängert wird und zwar in Richtung Süden (Leifers). Die Verlängerung beinhaltet auch den vorgeschriebenen Sicherheitsstreifen, um größere Flugzeuge in Bozen landen bzw. starten zu lassen. Mit der Pistenverlängerung könnten in Zukunft Flugzeuge mit einer Kapazität von 110 Sitzplätzen in Bozen landen oder starten, bis-



Richtung Süden soll die Rollbahn verlängert werden

Foto:CB

her durften am Flughafen nur Maschinen mit 30 Passagieren an Bord von Bozen abheben.

Nicht nur die Piste soll verlängert werden

Einhergehend mit der Verlängerung der Rollbahn soll auch eine neue Flughafen- halle gebaut werden. Können in Zukunft nämlich größere

in Bozen warten zu können. Aktuell müssen die Air Alps Maschinen zweimal in der Woche leer nach Innsbruck fliegen, um dort überprüft zu werden. Die Ausbaupläne der Betreibergesellschaft sehen auch die Errichtung von Lärmschutzwänden vor, die Erweiterung der Parkplätze und einen Ausbau des Restaurationsbetriebes sowie



Geht es in Bozen ohne künstliche Starthilfe nicht?

Foto:CB



Café Trude

KALTERN

Genießen Sie das besondere Ambiente bei Eis oder Kuchen!

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag von 8:00 - 23:30 Uhr

Tel. 0471 963 392

Maschinen in Bozen landen, braucht es auch Abfertigungshallen die dem Schengen- Abkommen entsprechen. Auch sollen Hangars gebaut werden, um die Flugzeuge

der Büroräumlichkeiten. Insgesamt dürfte der Flughafen- ausbau fast 27 Millionen Euro kosten.



Ungewisser Einstieg der öffentlichen Hand?

Foto:CB

zen aus hofft, wird aber enttäuscht: Low Cost Flüge (wie mit Ryan Air oder Easy Jet...) sind im Masterplan für Bozen nicht vorgesehen, weil diese Fluggesellschaften noch grö-

wird die Lärmbelastung für die Unterländer Bevölkerung kürzer.“ Aktuell beträgt der gemessene Lärmpegel am Flughafen 60 Dezibel beim Landen und Starten einer Air

Geld vom Land. Wieso?

Der Flughafen Bozen ist und wird es immer bleiben: ein Militärflughafen. Seit rund zehn Jahren darf der Flugplatz auch zivil genutzt werden. Sollte das Land den Flughafen schließen (was einige Kritiker fordern) so würde es trotzdem Flugaktivitäten geben, von Militärflugzeugen bzw. Hubschraubern. Aus diesem Grunde steht das Land vor der Wahl: belassen wie alles ist und jährlich ca. 3 Millionen Euro (Steuergelder) für den Flughafen ausgeben oder in den Ausbau investieren und auf eine Sanierung hoffen. Unabhängig von den Ausbauplänen muss das Land sowieso 7,5 Millionen

150 Millionen Euro pro Jahr und für Bus und Bahn 40 Millionen ausgeben, dann können wir auch in den Flughafen investieren“.

Größere Flugzeuge, größere Rentabilität

Durch den Flughafenausbau sollen in Zukunft neun Flugzeuge pro Tag landen bzw. starten, das ist doppelt so viel wie derzeit, entspricht aber der Leistung vor Jahren, als noch Wien und Frankfurt angefliegen wurden. Nach Rom soll es auch künftig vier Linienflüge geben, zwei Linienflüge mit neuen Destinationen sollen noch hinzukommen und Charterflüge sind drei geplant (je nach



„Das touristische Angebot muss besser genutzt werden“

Foto:CB

ßere Maschinen benutzen. In Sachen Lärm versucht ABD-Präsident Thomas Baumgartner zu beruhigen: „Größere Flugzeuge haben einen steileren Abflugwinkel, damit

Alps- Maschine, Autobahn und Staatsstraße sind da wesentlich lauter, heißt es vonseiten des ABD. (CB)



Wacklige Angelegenheit: Flughafen Bozen

Foto:CB

Euro zur Verfügung stellen, um den Flughafen den neuesten Sicherheitsauflagen anzupassen, ansonsten verliert der Airport seine zivile Nutzungslizenz. Landeshauptmann Luis Durnwalder argumentiert deshalb so: „Wenn wir schon für den Straßenbau

Saison). Mit dem zusätzlichen Angebot sollen 300.000 Passagiere vom Flughafen Bozen abfliegen, bisher waren es jährlich 70.000 Passagiere. Laut Masterplan ist eine Rentabilität ab dem Jahr 2010 mit 300.000 Passagieren möglich. Wer auf billige Flüge von Bo-

Das Forstlokal Nr. 1

lädt ein ... zum traditionellen **Törggelen** vom Mitte September bis Ende November

Nörder's Musikanten stadel

einzigartig jeden Sonntag mit Tanz ab 18.00 Uhr ab 20.00 Uhr unterhält Sie eine Tanzkapelle

Bei Gruppenreservierung Törggelen auch an Wochentagen!!!

Unser Wochenprogramm für SIE ...

- Sonntag Törggelen mit Tanz ab 18 Uhr
- Montag Die Schlagwacht
- Dienstag Tanzabend in Zusammenarbeit mit Tanzkapelle Carl Pecher, Walter, Gün, Ota, Ota, Jan, Tessa, Sabu, Ota, Pta, Ota
- Mittwoch Kaffeehaus (bei Musikbegeisterten) Zwei mal im Monat Live-Musik mit den besten Südtiroler Musikgruppen und Sänger
- Donnerstag Tanzabend für jedermann
- Freitag Der Stadel mit der geschätzten Schatz der Luft wird
- Samstag Tanz im Wochensaal
- Sonntag Tanzabend für jedermann

Merling, Nörderstraße 15 - Tischreservierungen Tel. 0471 200133, Mobil. 335 4221901

Charly, Roby und das Stadelteam freut sich auf Euer Kommen!

Das Stadelteam verwöhnt Sie mit deftiger Kost, vom Tiroler Marendbrett! mit Speck, Kaminwürzen, Graukäse und Pellkartoffeln, Surfleisch, Bauernhauswurst, Speckknödel mit Krautsalat, Schlutzkrapfen, Rippeln, Schlachtplatte, bis hin zu den Krapfen und natürlich dürfen Kastanien und Suser nicht fehlen!

LEBENSQUALITÄT BLEIBT AUF DER STRECKE

Am 17. August haben sich 26 Bürger aus der Stadt Leifers und deren Fraktionen zu einem Bürgerkomitee zusammenschlossen. Ziel des Bürgerkomitees ist es, durch sachlich fachliche Argumentationen einen Ausbau des Flughafens zu verhindern. Im Folgenden drückt die „Weinstrasse“ die schriftliche Stellungnahme vollinhaltlich ab.

„Wir sind zwar keine Experten, können aber aus dem bis jetzt Geschehenen nachvollziehen, dass es beim Thema Flughafen keine Fachleute braucht, um die Unrentabilität und Unwirtschaftlichkeit, sowie die Umweltbelastung und Lebensqualitätsbeeinträchtigung der Bevölkerung

tiroler von Seiten der Landesregierung eine Broschüre in die Hand gedrückt, auf der klar und deutlich auf die Rentabilität des Flughafens hingewiesen wurde. Da hieß es doch: „Die Wirtschaftlichkeit ist aufgrund von Daten über Flugplätze vergleichbarer Größenordnung gegeben.

Passagierzahl auf 300.000 steigt. Andere Experten sagen, dass ein Regionalflughafen unter 500.000 Fluggästen nicht kostendeckend arbeiten kann. Wie allen bekannt ist, wurden bis heute schon x-Mio. Euro an Steuergeldern zur Defizitbegleichung des Flughafens ausgegeben.

verträglich eingestuft werden.“

Flughafen für Touristen?

Nur um einige Zahlen zu erwähnen: Im Jahr 2005 lag die Anzahl der Touristen, die unser Land besuchten bei über 5 Mio., die Zahl der Nächtigungen betrug 26,2 Mio. Es wird immer wieder darauf hingewiesen, dass man als Land für Touristen erreichbar bleibt und das stimmt auch. Braucht es dazu aber wirklich eine Ver-

Leere Versprechungen

Weiters wurde auch versprochen, dass es keine Nachtflüge geben wird. Wir zitieren: „Weder die Anrainer des Flugplatzes noch die Bevölkerung des Gebietes im Bereich der Einflugschneise brauchen um ihre Nachtruhe zu fürchten. Es wird keine Nachtflüge geben. Die Start- und Landzeiten werden sämtliche zwischen 6.00 und 22.00 Uhr liegen.“ Auch dieses Versprechen wurde gebrochen, denn im Sommer landet das letzte Flugzeug wochenlang um 23.40 Uhr.

Auch das Versprechen, es werden nur kleinere Flugzeuge landen, wird mit der Erweiterung der Landebahn nicht eingehalten. So die Worte von 1997: „Die technischen Voraussetzungen bilden hier klare, auch von uns gewollte Grenzen: Eine Start- und Landebahn von 1.400 m Länge erlaubt nur das Starten und Landen von Kleinflugzeugen mit bis zu 50 Passagieren.“ Können wir auf Grund der im Jahre 1997 getätigten Versprechen überhaupt noch der Landesregierung Glauben schenken? Damals war das Urteil der Landesumweltagentur in Bezug auf Luft und Lärm eindeutig: „Unter dem Gesichtspunkt der Luftreinhaltung und des Lärmschutzes kann zusammenfassend das gegenständliche Flughafenprojekt nicht als umwelt-

größerung des Flughafens? Die Billigflugschiene die angeblich 34% aller Flugreisen abwickelt, wird in Zukunft, auch wenn indirekt, in Südtirol in Anspruch genommen werden können. Die zwei Billigfluglinien Ryanair und Transavia werden ab 1. Dezember 2006 die Flughäfen von Bergamo, Brescia und Treviso anfliegen, von wo ein Bustransfer die Gäste zum Preis von 22 Euro (Hin- und Rückfahrt) nach Südtirol bringt. Dies nur um den Befürchtungen der Tourismusbranche entgegenzutreten, welche befürchten, dass in Zukunft ohne Flughafen keine neuen Destinationen erschlossen werden können.

Wo bleibt Lebensqualität?

Bewerten Experten unsere Lebensqualität? Das Argument,



Sportflüge sind gerade noch erträglich

Foto: CB

zu bestätigen“, heißt es in einer Aussendung des Bürgerkomitees. Es war im Jahre 1997, da wurde Herr und Frau Süd-

3,3 Starts und Landungen von Linienflugzeugen pro Tag gewährleisten die Rentabilität.“ Nun sollen es 9 Landungen pro Tag werden, damit die



Tischlerei Ludwig Josef
Montan - Kalditsch (BZ), Handy 328 70 24 926, Tel. 0471 81 96 61



Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland

„Bedenken legitim“

Auch die „Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland“, die im vergangenen Frühjahr in Kurtatsch gegründet wurde, nimmt zum nunmehr beschlossenen Ausbau des Bozner Flughafens Stellung:

„Die „Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland“ betrachtet die Anliegen des Bürger-Komitees Leifers, wie sie im nebenstehenden Artikel dargelegt sind, als sehr legitim und erklärt sich mit dem Anliegen der Betroffenen solidarisch. Die Aussagen des Bürger-Komitees Leifers stehen im Einklang mit den Zielsetzungen der Gemeinschaft, die sich für die Erhaltung einer hohen Lebensqualität für die Bevölkerung und für die kommenden Generationen in besonderem Maße einsetzen will.“

Die Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland setzt sich aus Vertretern der AVS - Sektion Unterland, des Hei-

Die „Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland“ stellt sich vor.

Am **Freitag, 27. Oktober 2006 um 20.00 Uhr** im Haus Unterland in Neumarkt referieren:

- Prof. Dr. Raimund Margreiter von der Universitätsklinik Innsbruck
- Dr. Peter Ortner, Obmann des Heimatpflegeverbandes Südtirol
- Luis Vonmetz, Vorsitzender des AVS Südtirol

Zum Thema:

„LEBENSWERTES UNTERLAND - WIE LANGE NOCH?“

dass die dort ansässige Bevölkerung auf Grund der so wieso schon erhöhten Lärmbelastigung (A22, Zug und Staatsstrasse) den Fluglärm gar nicht mehr wahrnehmen werden, ist schlichtweg eine Frechheit. Diese Aussagen wurden schon bei der Vorstellung des Projekts des Motorsportzentrums Frizzi Au getätigt. Wo bleiben die Werte

der Schadstoffemissionen, die sich ohne Zweifel summieren und die nicht nur über dieses Gebiet liegen bleiben. Leifers befindet sich im Spitzenfeld bei Feinstaub- und Ozonwerten, ganz zu schweigen von der Lärmbelastigung. Bringt ein größerer Flughafen wirklich eine Verbesserung unserer Lebensqualität?

matpflegevereins Südtirol Bezirk Überetsch-Unterland und aus Mitglieder aus den meisten Gemeinden des Unterlandes zusammen (Die Weinstrasse berichtete darüber).

Klimasystem CaseClima

Fordern Sie unseren neuen Katalog an: Dämmsysteme fürs KlimaHaus.

Bevor Sie Schwarz sehen, erstmal zu Gelb gehen!

**Gesunde Räume schaffen mit Trockenbau
Qualitätsbaustoffe**

TROCKENBAU
SCHALLSCHUTZ
FASSADE UND WAND
DECKE UND BODEN
DACH

[Know-how am Bau]

Bruneck Tel. 0474 572 500
Brixen Tel. 0472 821 618
Eppan Tel. 0471 652 119

Sand in Taufers Tel. 0474 686 244
Latsch Tel. 0473 623 035
Mori (TN) Tel. 0464 917 616

Borgo Valsugana (TN) Tel. 0461 753 208
www.bauexpert.it

SCHLACHTFELD ABD SCHEIDET DIE GEISTER

Der Umbau des Flughafens Bozen ist in aller Munde. Während viele ihn verdammen, fühlen sich andere keineswegs gestört durch die geplanten Veränderungen, welche es im Flugverkehr geben wird.

Nicht nur unter den Politikern und der Bevölkerung scheiden sich die Geister, wenn es um den „Airport Bozen Dolomiten“ geht, aber auch in zwei Bereichen, die eine direkte Beziehung zum Flughafen haben: Wirtschaft und Tourismus sind die beiden Hauptnutznießer des Flughafens.

„Schlachtfeld für Politiker“

„Der Flughafen Bozen ist ein Schlachtfeld für Politiker“, bedauert Peter Kössler vom



Ob für Flüge mit dem Firmenflugzeug oder Linienflüge, Helmut Gschnell, Geschäftsführer der Würth Italien, benutzt den Flughafen Bozen regelmäßig.

Foto: BA

Reisbüro Kössler in Bozen. Das Reisebüro Kössler ist eines der wenigen Reisebüros, die in Südtirol mit Charterflügen arbeiten. „Der Flughafen Bozen behandelt uns Reisebüros leider wie Stiefkinder“, bekennt Kössler. Es bedürfe einer besseren Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden und Reisebüros. „Der Markt wird falsch aufgegriffen, denn es gibt wenige Touristen, die nach Südtirol fliegen“, bemängelt Kössler. Genutzt würden die Flüge vor allem von Einheimischen, die in den Urlaub fliegen oder von Geschäftsreisenden.

Ausbau fraglich

Positiv einem Ausbau des Flughafens gegenüber steht Helmut Gschnell, Geschäftsführer der Würth Italien: „Nicht nur, weil ich ihn persönlich benutze, bin ich ein Freund des Flughafens. Ein Ausbau würde auch einen Vorteil für den Bezirk, den Fremdenverkehr und die gesamte Wirtschaft bedeuten“. Wenn es mehrere Flugverbindungen gäbe, würden die Flüge auch genutzt werden. Peter Kössler denkt

andersherum: Zuerst brauche es Nachfrage, dann könne gebaut werden „Nötig ist allein eine längere Landepiste, mehr

Wirtschaft kommt von alleine, Geschäftsleute müssen nicht erst beworben werden.“



Für unsere Tourismusbüros werden Billigflüge wohl ein Traum bleiben Foto: BA

Flüge und größere Flugzeuge sind überflüssig. Was zu diesem Zeitpunkt gefragt ist, ist eine bessere Kommunikation mit dem Endverbraucher und der Aufbau eines Vermarktungsnetzes, wo Südtirol von Reiseveranstaltern als Pauschalreiseziel angeboten wird“, sieht Peter Kössler eine Lösung. Die Preise seien viel zu hoch und die Bewerbung der Destination Südtirol viel zu gering, als dass Touristen nach Südtirol fliegen würden. „Da ist die Südtiroler Marketinggesellschaft gefragt, weil sich die einzelnen Tourismusvereine selbst nie so stark machen werden können. Finden sich dann Pauschalreiseveranstalter, könnte dies den Flugbetrieb wieder auffrischen“, ist sich Kössler sicher. In dieselbe Kerbe schlägt Gschnell und meint, dass man Touristen nur mit ausreichender Werbung anlocken kann: „Die

Touristenanteil gering

Alexander Hamberger, Direktor des Tourismusverein Eppan unterstreicht:

„Genaue Zahlen liegen uns nicht vor, doch ist der Anteil der Südtirol-Touristen, die mit dem Flugzeug kommen



Um in Zukunft ehr Touristen nach Südtirols zu locken, werden sich die Reisebüros, Touristenvereine und besonders SMG einiges ausdenken müssen.

China Wickel

Das hochwirksame Konzept bei Cellulite und Fettpölsterchen

Die wertvolle, reine chinesische Heilerde mit 19 Mineralstoffen, Spurenelementen und mit Frischalgen vermischt:

- hilft bei hartnäckiger Cellulite
- unterstützt die Gewichtsabnahme
- regt den Stoffwechsel an
- absorbiert Schadstoffe
- reduziert den Körperumfang

Diese neue Methode ermöglicht Ihnen eine spezifische Behandlung, die gezielt auf Ihre Problemzonen abgestimmt ist.

Auf Ihren Anruf freut sich

Body Beautyline

39040 Auer - Alte Landstraße 20
39058 Sarnthein - Postwiese 11
Tel./Fax 0471 80.23 87 - www.bodybe.it

noch relativ gering. Wir bieten wir aber bereits Flugpakete über unsere Marketingmittel an und bewerben diese.“ Dass in Südtirol Handlungsbedarf herrsche, ist sich Hamberger sicher: „Es bedarf sicherlich einer strikten Entscheidung, ob der Flughafen ausgebaut wird oder nicht! Grundsätzlich sollten wir uns am Gast ausrichten und nicht umgekehrt. Gäste aus fernerer Destinationen, wie etwa England, muss zum Beispiel auch die Möglichkeit gegeben werden, Südtirol als Urlaubsland zu erreichen.“ Fluggäste könnten aber auch durch einen Shuttle von den bestehenden Flughäfen nach Südtirol gebracht werden. „Auch dies wäre eine Lösung.“

Der Traum von den Billigfluglinien

„Wenn der Flughafen größer ist und das Einzugsgebiet ausreichend, wird er auch für Billigfluglinien interessant werden“, ist Helmut Gschnell

von der Würth überzeugt. Es sei klar, dass die Flüge zur Zeit für die Touristen zu teuer wären: Ein Hin- und Rückflug

bruck oder Bergamo werden, wenn aber die Kapazität da ist sind Billigfluglinien durchaus möglich“. „Billigfluglinien



Ob in Zukunft häufiger Flugzeuge über unsere Köpfe schwirren werden, darüber muss erst noch entschieden werden.

Foto: BA

von Bozen nach Rom kostet etwa 370 Euro. Auch Alexander Hamberger sieht diese Möglichkeit als plausibel: „Der Flughafen Bozen wird zwar nie so groß wie Inns-

wird es bei uns nie geben“, lässt Peter Kössler hingegen verlauten. Dafür bräuchte es mindestens eine Million Fluggäste, und dafür fehle die Nachfrage in Bozen.

Sorge über Umweltverschmutzung und Lärm

Befürchtungen über Beeinträchtigung der Lebensqualität durch erhöhten Lärm und Umweltverschmutzung hält Helmut Gschnell für das Ergebnis einer Negativwerbung: „Ein Zug macht erheblich mehr Lärm und auch die Autos, die statt der Flüge benützt würden, verschmutzen die Umwelt mehr, als ein Flugzeug das tun würde.“ Den Lärm könne man mit Auflagen bekämpfen und etwa nur neue Flugzeuge einfliegen lassen, die lärmfreundlicher wären als die alten. Peter Kössler ist derselben Meinung: „Für die Umwelt macht der Flughafen minimal etwas aus und ist in diesem Zusammenhang nicht der Rede Wert.“ (BR)

Wir sind nicht schneller als andere,
aber sicher reaktionsfähiger,
wenn Ihr/e Buchhalter/in kurzfristig ausfällt.



Günther Plattner & Partner - Alte Landstrasse 14/a - 39040 Auer - Telefon +39 0471 811 454 - www.gp-p.it
Buchhaltung vor Ort (südtirolweit) - Finanzmanagement - Sanierungskonzepte für Krisensituationen

© 01.2005 by produkt.ch

DAS APFEL-SPIELKASINO

So könnte man die Obstversteigerung Unterland zwischen Auer und Tramin auch bezeichnen. In Innsbruck, Seefeld & Co. spielt man um die Gaudi, hier wird regelrecht um den Preis dieser oder jener Partie Äpfel gezoekt.

Franz Oberrauch war schon immer ein begeisterter Händler. Aus seiner langjährigen Markterfahrung wusste er, dass sich bei offener Preisbildung sowohl Anbieter als auch Käufer einfinden, so entstand seine Idee eine Obstversteigerung einzurichten. Damals wurde relativ einfach und unbürokratisch, mit ein wenig Improvisation im Hofraum des Gasthauses „Zur Krone“ in Frangart versteigert. Der Erfolg stellte sich sofort ein, sodass gleich eine Ausstellungshalle gebaut wurde. Im Jahre 1976 wurde schließlich unter der Führung von Eduard Oberrauch, Sohn des Gründers die Obstversteigerung Unterland am Oberrauchhof in Gmund eröffnet.



Die Ware wird begutachtet und geprüft

Foto: md

Ein Tag in der O.V.U.

Am Vorabend zwischen 16.00 und 19.00 Uhr oder am Vormittag liefern die Bauern ihre

tag angebotenen Äpfel auf. Darin steht neben der Sorte, der Menge, der Qualität und der Größe auch ob die Ware in Großkisten oder kleinen Steigen verkauft wird. Auch wenn mittlerweile nur mehr ca. 15% in kleinen Steigen geliefert werden, kann man sagen, dass meistens genau diese Ware dem „Select“ Kriterium entspricht, ein von den Obstversteigerungen eingeführtes Qualitätssiegel. Dementsprechend höher liegen dann meist auch die erzielten Preise. Jetzt trudeln langsam die verschiedenen Händler ein und begutachten die Ware. Dabei machen sie sich Notizen zu den einzelnen Parteien um dann bei der Versteigerung einen Anhaltspunkt zu haben. Zu diesem Zeitpunkt wissen sie noch nicht um welchen Preis eine

Partie ausgerufen wird. Die jahrelange Erfahrung spielt hier eine große Rolle, wobei man schon versucht herauszufinden, ob der eine oder andere Mitbewerber Interesse an den gleichen Äpfeln hat. Dass dabei hemmungslos geblufft wird, gehört zum Spiel.

Das holländische System

Ein jeder von uns hat schon einmal bei einer Versteigerung mitgemacht, die meisten wahrscheinlich beim letzten Maturaball wo eine Torte oder



Die Händler sind bereit....

Foto: md



...der Versteigerungsleiter startet die Uhr....

Foto: md

ein Bild ersteigert werden konnte oder erst kürzlich bei E-bay. Dass die Uhren in der O.V.U. im wahrsten Sinne des Wortes anders laufen, wird einem spätestens dann klar, wenn die erste Partie verstei-



...bis ein Händler drückt und somit die Partie kauft.

Foto: md

Waren es 1976 291 Waggon Obst so steigerte sich die Zahl im Jahr 1980 bereits auf 435. Zehn Jahre später wurden 815 Waggon und 2005 sogar 1457 Waggon Obst versteigert. Diese Zahlen verdeutlichen die Wichtigkeit der Obstversteigerung im Unterland.

Ware an. Diese wird im Hof aufgestapelt, kontrolliert und gekennzeichnet. Dabei muss der Versteigerungsleiter die Güte und die Größe der Ware und für sich den Ausrufpreis bestimmen. Ab Mittag liegen dann die Listen mit den für diesen Versteigerungs-



Ein eigenes Qualitätsmerkmal für Versteigerungsobst

Foto: md

gert wird. Pünktlich um 14.30 Uhr läutet Versteigerungsleiter Johannes Oberrauch, ein Neffe des Firmeninhabers, die Glocke und ruft somit die Händler in den Versteigerungssaal. Diese nehmen auf den Bänken Platz, werden registriert und frei geschaltet, um mittels Knopf den Zu-

schlag steigt entsprechend. Es kommt auch schon vor, dass der Verkauf einer Partie ausgesetzt wird, wenn der Versteigerungsleiter der Meinung ist, dass der Preis zu tief ist. Diese Partie wird dann am nächsten Tag noch einmal versteigert. Während noch die letzten Äpfel versteigert werden, sind die ersten schon auf den LKW verladen und treten die Reise in den Großmarkt an, wo man am nächsten Tag wirklich frische Äpfel kaufen kann.

Vorteil Bauer

Bei der O.V.U. ist der Bauer nicht verpflichtet seine Ware abzuliefern und hat dadurch mehr Spielraum beispielsweise bei der Direktvermarktung. Der größte Vorteil für den Bauer liegt allerdings darin, dass er knapp zwei Monate nach der Ernte das Geld für seine Äpfel in der Tasche hat. Den Preis kann er insofern beeinflussen, indem er in Bezug auf Größe und Qualität einheitlich erntet oder das verkaufsfertige Obst in 3/5 Steigen liefert, was von den Käufer honoriert wird. (TK)



Gespannte Atmosphäre bei den Händlern

Foto: md

schlag abgeben zu können. Dabei wird allerdings in umgekehrter Weise versteigert. Der Versteigerungsleiter ruft die Partie und seinen Preis auf, tippt diesen in die Uhr und startet die Versteigerung. Dabei läuft die Uhr Cent für Cent rückwärts, bis einer der Händler den Knopf unter seiner Bank drückt und sich dadurch diese Partie Äpfel sichert. Je länger man zuwartet, desto billiger wird 's, die Gefahr dass ein anderer zu-



Grenzen verschieben!

fallen



schieben



drehen + schieben



Mit Finstral: schnell und mobil

Lichtdurchflutete Räume, Leichtigkeit in der Ästhetik und schnelle, flexible Beweglichkeit stehen im Trend der heutigen Wohnkultur.

Die mobilen, großzügigen Glas-Schiebeelemente von Finstral öffnen neue Perspektiven, auch dann, wenn es eng ist.

Schieben, falten, drehen, kippen - und im Handumdrehen verschieben sich Grenzen und schaffen großzügige Wohnräume. Die vielfältigen Öffnungsvarianten mit flachen Schwellen sind komfortabel und sicher in der Bedienung und bieten hochwertigen Schutz gegen Wetter, Lärm und Einbruch.

Denn jede Persönlichkeit braucht Freiräume.

Finstral AG
Gastnerweg 1
I-39050 Unterinn/Ritten
Tel. 0471 29 66 11
Fax 0471 35 90 86
finstral@finstral.com
www.finstral.com

Fenster- und Türensyste

FINSTRAL

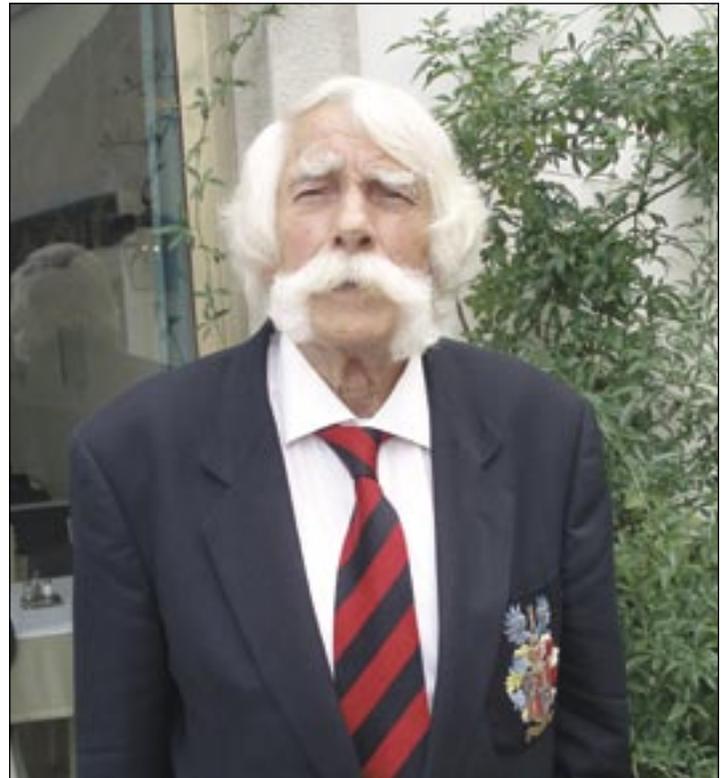
MIT SCHERE ZUM ERFOLG

Er bezeichnet sich selbst als den besten Frisör Irlands und fühlt sich noch kein bisschen alt. Der 80-jährige Julius Robert Ladurner ist mit einigen Abstechern kreuz und quer durch Europa in Belfast sesshaft geworden und bestreitet dort den Alltag mit dem Schneiden und Frisieren anderer Haare.

Ob in Paris, London, Wien oder Zürich, zwischen die Schneiden seine Schere kamen Haare aus vielen großen europäischen Städten. Der Starfrisör, den es von Auer in die große weite Welt verschlug, hat in seinem Leben viel gesehen und erlebt. Julius Robert Ladurner lebt nun in Belfast in Nordirland und genießt es, dass sein Weg ihn dorthin geführt hat.

Krieg bestimmte den Weg

„Eigentlich muss ich meinen Eltern dankbar dafür sein, dass wir damals ausgewandert sind“, meint Julius Robert Ladurner, ein gebürtiger Aurer. Wäre er hier geblieben, meint er, so wäre nie das aus ihm geworden, was er heute ist. Der Weltkrieg hat ihn und seine Familie nach Vorarlberg geführt, wo für die Südtiroler Auswandernden drei große Siedlungen gebaut worden waren. Mit 14 ist Ladurner nach Dornbirn ausgewandert,



Der gebürtige Aurer Robert Ladurner liebt Irland, doch sehnt er sich auch oft nach Südtirol. Foto: BR

zusammen mit seinen beiden Schwestern Erna und Maria und mit seinen Eltern, die Mutter aus San Lugano und der Vater aus Auer. Nach seiner Schulausbildung in Wien absolvierte Ladurner eine Ausbildung zum technischen Zeichner für Flugzeuge, insbesondere dem Modell ME117, in Friedrichshafen in Baden-Württemberg. Nach einer ein- einhalbjährigen Ausbildung ging er zurück nach Vorarlberg und bestand nach vier Monaten Arbeitsdienst dann in München die Prüfung der Fliegerschule. „Ich war dann im Krieg, von Frankreich aus flogen wir Nachteinsätze nach London und bombardierten die Stadt“, erinnert sich der weißhaarige Mann. Nach einem Abschuss sei er zweieinhalb Jahre in englischer Gefangenschaft gewesen.

Südtirol-Rückkehr war schwer

Als er sich nach dem Krieg 1946 über die Grenze nach Südtirol schmuggeln konnte, konnte er sich nur kurz in seinem Heimatdorf aufhalten. „Aus Neid wurde ich von ei-



Den Schlüsselanhänger mit dem Staatswappen Irlands, der Harfe, dem Keltencross sowie dem Kleeblatt (shamrock) trägt der Frisör immer mit sich. Foto: BR

IMMOBILIEN POJ



Tramin: Exclusives Objekt mit nur 5 Wohneinheiten. Zwei-, Drei oder Vierzimmerwohnungen mit Terrasse oder Garten



Tramin: neue Residence mit nur 6 Wohneinheiten, z.B. Dreizimmerwohnung laut Abbildung 260.000,00€



Salurn: Große Zweizimmerwohnung und große Vierzimmerwohnung mit Balkon - sehr zentrale und ruhige Lage

weitere Angebote:

Neumarkt: Großzügige Zwei- u. Dreizimmerwohnung mit Balkon unter den Lauben; letzter Stock mit Keller u. Garage

Neumarkt/VE: Haus mit zwei getrennten Wohneinheiten und Möglichkeit für Büro.

Eppan: Zentrum, in historischem Gebäude Altbau Einheit mit 200m² Wohnfläche geeignet als Wohnung oder Wohnung mit Büro/Praxis. Gelegenheit!

Kaltem: freistehendes Einfamilienhaus mit Garten; Möglichkeit auf 850m² zu erweitern

Kaltem: Vierzimmerwohnung, 110m² Wohnfläche, 388.000,00€

Gewerbe:

Bozen: Altstadt, Tabaktrafik in zentraler Lage, günstiger Mietzins

Wir suchen laufend für unsere wertigen Kunden Immobilien im Raum Oberetsch/Unterland

Immobilien POJ
Bahnhofstrasse 6 Tel.: 0471 80 20 30
39040 Auer (BZ) Tel.: 335 56 34 924



Als Figaro in Belfast erfolgreich

nem italienischen Briefträger bei der Polizei verraten, ich musste dann nach vier Monaten schon flüchten“, ärgert sich Ladurner heute noch. Der immer schon künstlerisch begabte Mann machte sich darauf auf zu seiner Schwester nach Wien, wo er sich zum Damen- und Herrenfrisör ausbilden ließ und den Meistertitel erhielt. Lange hielt er es in der Donaustadt aber nicht aus, und so führte ihn sein Weg nach Millstadt und kurz darauf in die Schweiz. Dort arbeite viereinhalb Jahre in St. Moritz, Zürich, Bern, Luzern und Lugano als Frisör und auch als Schilehrer. Nach einem halben Jahr in Kanada leitete er eine Frisörschule in London.

Auf die grüne Insel

Die irische Damenfrisörin Monica Mary, Ladurners jetzige Frau, war es wohl, die den Frisör aus England lockte. Gemeinsam eröffneten sie in Belfast zwei Frisörsalons und waren prompt erfolgreich. „Wir hatten damals schon 25 Mitarbeiter und ich war der einzige Frisör der Insel, der einen Meistertitel hatte“, berichtet Ladurner stolz. Er sei auch heute noch der einzige Meisterfrisör in Irland. „Deshalb ist der Salon sehr bekannt. Ich habe bereits Stars wie der Schauspielerinnen Elizabeth Taylor die Haare geschnitten“.

„Antonio de Paris“

Julius Robert Ladurner ist in Belfast der „Antonio de Paris“. So nennt er seine beiden Salons, sich selbst einen „Artist de Coiffure“ (Frisörkünstler). Heute führt Natascha, eines seiner drei Kinder, die gut gehenden Salons. Neben seiner Leidenschaft, seinem Beruf, liebt Ladurner auch das Reisen. Sein italienischer Reisepass könnte wohl noch mehr Geschichten über den Mann erzählen: Kairo, Kapstadt, Amsterdam, New York und China sind wohl die exotischsten Reiseziele, die



Den Namen seiner Salons, „Antonio de Paris“, hat Ladurner in Erinnerung an seine Zeit in Paris und in Anlehnung an seinen Zweitnamen „Anton“ kreiert.

sich der immer noch rüstige Herr ausgesucht hat. Ein Ziel, das er wohl nie aus den Augen verlieren wird, ist Auer „Ich versuche jedes Jahr für einige Wochen im Sommer herzukommen. Ich habe viele Freunde und einige Verwandte in der Umgebung“, erzählt Ladurner. Natürlich ziehe auch das besondere Klima an, denn viel Sonne und Wärme gebe es in Irland kaum. „Südtirol ist das schönste Plätzchen Europas“, schwärmt Ladurner von seiner Heimat. Wenn er zu Besuch ist, hält er sich gerne in Bozen oder zum Sonnen und Schwimmen auf Castelfeder auf: Er liebe es, braun zu sein. In Auer wohnt er in einem kleinen Häuschen mitten im Dorfzentrum. Auffallend sind die vielen Mitbringsel aus Ir-

land. „diese Sachen bekommt man hier nicht“, ist Ladurner stolz auf seine Sammlungen. Fünf Uhren, gekauft in Irland, Bozen und der Schweiz, hängen stellvertretend für die fünf Kontinente im kleinen Wohnzimmer und erinnern den Frisör stets an seine Reisen. „Wenn Gott es will, werde ich im Frühling nach St. Petersburg und Moskau oder nach Rio de Janeiro reisen“, sieht der Coiffeur in die Zukunft. Mit dabei werden wohl immer sein italienischer Reisepass, sein blaues Jackett mit dem Ladurner Familienwappen und sein irischer Schlüsselanhänger sein. (BR)



Auf dem Balkon seines kleinen, alten Häuschens inmitten von Auer hält sich Robert Ladurner gerne auf, wenn er in seinem Heimatdorf zu Besuch ist.



Irgendwann landen sie bei uns die großen Vögel, die Boeings und Düsenjets, vielleicht sogar der Airbus, der mit einem einzigen Start ganze Dörfer evakuieren kann und uns gleichzeitig, durch die vehemente Luftverdrängung, auch vom Feinstaub erlöst, indem er ihn ungefragt in die Nachbarländer verfrachtet. Im Laufe der Zeit wird man die unumstößlichen Argumente finden für die These, dass es ohne Flughafen keinesfalls geht und dass uns ein kleiner „Modellflughafen“ in der großen weiten Welt keinen Schritt weiterbringt. Die kleinen sanften Vorbereitungen werden schon getroffen, die Landepiste erfährt eine kleine Ausdehnung und plötzlich steht der Tower in Salurn und der erste Airbus sucht verzweifelt die Einflugschneise Unterland und landet bei schlechter Witterung doch lieber in Frankfurt und dann müssen eben 16 Busse die 800 Passagiere nach Bozen bringen. Gleichzeitig werden wir 500.000 Bewohner Südtirols angehalten mindestens einmal im Jahr ein Flugziel anzupeilen, weil sonst die Rentabilität des Unternehmens fraglich wäre. Der Mensch hat denken gelernt und die Vögel fliegen und pfeifen, hätte der Mensch fliegen gelernt, dann könnte er heute aufs Denken pfeifen. Ich glaube viele pfeifen schon auf das Denken. Es heißt auch „Wer sich zu weit aus dem Fenster lehnt, sollte fliegen können.“ Die Macher dieses Großprojektes stehen vor einer ebensolch großen Aufgabe, sie müssen tatsächlich fliegen lernen, weil sie sich meines Erachtens doch etwas zu weit aus dem Fenster lehnen. Aber die Politiker haben in der Vergangenheit stets bewiesen, dass sie es verstehen immer weich zu landen.

Martin Sanin

MEINE MEINUNG

Was gehört für Sie zum ordentlichen Törggelen?

Für **Alberta Pichler Ludwig** aus **Altrei** gehört zum Törggelen: „A bärige Gsellschaft, a guatr Wein, Keischtn, an ourndtliche Musig, an urigs Lokal mit an urign Wirt.“



Für **Agnes Kiem** aus **Montan** ist Törggelen ein Anlass, um sich mit Freunden zu treffen: „In gemütlicher Runde bei Kastanien und 'Sußer' beisammen sitzen, das ist wirklich schönes Törggelen.“



„Zum Törggelen gehören auf alle Fälle Kastanien, ein Sußer und gute Gesellschaft, mehr braucht es eigentlich nicht“, meint **Evi Morat** aus **Margreid**



„Früher“, meint **Waltraud Mark** aus **Kurtinig**, „gehörten zum Törggelen die Kastanien, der Neue wurde verkostet, und es wurde gemeinsam gesungen und musiziert. Heute ist es anders: Bei reichhaltigen Speiseplatten hat man die Qual der Wahl.“



„Guat geprotene Kesten, an guaten Tropfen, a poor pearige leit, a lustige Musi, a alte Stubn, a groaße Schlochtplattn solletn af kuan foll fahlen, und desto länger der Obend, desto gseliger die Leit pan Törggelen“, meint **Herbert** aus **Aldein**



Für **Johannes** aus **Auer** gehört auf jeden Fall Hauswurst mit Kraut sowie Kastanien und ein guter Wein zum Törggelen dazu. „Leider meistens auch der Kopfweh am Tag danach...“ fügt er noch hinzu.



„Törggelen verbinde ich mit einer kurzen Wanderung durch das Mittelgebirge, welche die Einkehr in einen gemütlichen Buschenschank bei neuem Wein und gebratenen Kastanien zum Ziel hat. Je nach Appetit dürfen Knödl mit Kraut und Hauswürste oder Selchkarree auch nicht fehlen“, sagt **Ulrike Enderle Pertoll** aus **Tramin**.



„Zum Törggelen braucht es eine zünftige Schlachtplatte, Kastanien, süßen Wein und natürlich die richtige Begleitung“, schmunzelt **Silvia** aus **Missian**.



Spaghetti mit Wegwartesugo



Die Gemeine Wegwarte (*Cichoriumintybus*) findet man, wie der Name schon sagt, am Wegesrand häufig.

Zutaten:

1 Hand voll Blütenblätter der Wegwarte
Verschiedenes klein geschnittenes Gemüse (z.B. Karotten, Zucchini, Melanzane)
Olivenöl
Knoblauch
Peperoncino
Spaghetti (Nr. 5)
Salz
Geriebener Parmesankäse

Zubereitung:

Das Gemüse bissfest kochen, abseien. Fein zerkleinerten Knoblauch in heißem Öl bräunen, das gekochte Gemüse dazu geben, mit Peperoncino abschmecken und am Ende die Blütenblätter der Wegwarte (findet man auch jetzt noch) daruntermischen. Spaghetti bissfest kochen und mit dem Sugo und dem Parmesankäse servieren.

Rezept: Wildkräuter – Kochen mit der Natur, Autor: Heinrich Abraham, Neumarkt
Diplomierter Kräuterefachmann, Sachbearbeiter für Heil- und Gewürzpflanzenanbau im Versuchszentrum Laimburg.
89 Seiten, zahlreiche Fotos ISBN 88-7283-189-X © Edition Raetia, Bozen 2003

mirko
OPTIK • OTTICA

VISION SERVICE
*Alta qualità
per la vista*

Man soll nie auf den ersten Blick urteilen,
weil man sich beim zweiten Blick nur zu oft
vom Gegenteil überzeugt.

Johann Nepomuk Nestroy, (1801 – 1862)

NEUMARKT • Lauben 42 • Tel. 0471 812727

EIN PROSIT IN FACHKUNDIGER RUNDE

Wein regiert die Tage vom 25. bis zum 29. Oktober im Haus der Verein in Auer. Zum 39. Mal finden die Unterlandler Weinkosttage im Unterlandler Dorf nun schon statt, bis vor einigen Jahren kannte man sie unter dem Namen „Unterlandler Weinkostwoche“.

Etwa 130 Rot- und Weißweine, Rosés, Cuvés und Dessertweine werden in den fünf Tagen der Unterlandler Weinkosttage zum verkosten bereitgestellt. 22 Kellereien aus dem gesamten Unterland stellen sich und ihre besten Tropfen vor. Bei der täglich stattfindenden Fachweinkost können die einzelnen Weinsorten unter die Lupe genommen werden, bis sie dann schließlich prämiert werden.

derich von Malfér hatte alle Hände voll zu tun, um das viel versprechende Programm auf die Beine zu stellen: „Man weiß oft bis zum letzten Moment nicht, ob die geladenen Gäste kommen oder die Rahmenprogramme stehen.“ In diesem Jahr können sich die Besucher auf Abende mit der amtierenden Südtiroler Weinkönigin Tanja Dissertori, Tänzerinnen der Ballettschule Renate Kokot und, dies stand bis



Bei der Fachweinkost können die Weine der verschiedenen Kellereien miteinander verglichen werden.

Wein & Kultur Auer

Veranstaltet werden die Weinkosttage vom Verein „Wein & Kultur Auer“, den es seit dem Jahr 2000 gibt. Präsident Ro-

Redaktionsschluss noch nicht fest, auf das Kabarett-Duo Sannin und Prantl und einen Vortrag von Reinhold Messner freuen.



Er wird bei der „39. Unterlandler Weinkostwoche“ im Mittelpunkt stehen: der Wein.

Foto: BR

Königliche Weinkost

Den Auftakt der Weinkosttage bildet die Eröffnung derselben am 25. Oktober um 10 Uhr. Präsident des Vereins Roderich von Malfér wird geladene Gäste begrüßen. Ab 16 Uhr beginnt, wie an den darauf folgenden Tagen, die Fachweinkost, zu der man auch unangemeldet erscheinen darf. Um 18 Uhr erleben die Zuschauer die Eröffnung der Ausstellung der Künstlerin Evelyn Hanni aus Eppan. Die Bilder, die hauptsächlich dem Thema Wein gewidmet sind, können während der gesamten Veranstaltung betrachtet werden. Der erste Abend wird wahrhaftig königlich, denn bei einem „Königinnendin-

ner“ wird die Weinkönigin das gesamte Menü fachkundig kommentieren und den Gästen somit nicht nur intensivere Geschmackswahrnehmungen sondern auch eine Informationsbereicherung bescheren. Mit dabei an diesem Abend werden auch die Weinköniginnen der vergangenen Jahre sein. Schülerinnen der Ballettschule Renate Kokot in Neumarkt werden diesem Abend durch eine kleine Vorstellung zusätzlich eine ganze besondere Note geben.

Fachweinkost vom Feinsten

Im Mittelpunkt der Weinkosttage steht auch in diesem Jahr die Fachweinkost. „Wir sind

besuchen Sie uns im Internet:
www.dieweinstrasse.bz



Der gegärte Saft der Trauben präsentiert sich den Besuchern der Weinkosttage von seiner besten Seite.

sehr stolz darauf, den Besuchern solch eine besondere Weinkost bieten zu können. Es muss nämlich nicht, wie sonst üblich, von Stand zu Stand gegangen werden. Unsere Gäste werden am Tisch serviert und können sich ihre Weine selbst aussuchen“, erzählt Roderich von Malfér. Man könne so etwa eine bestimmte Weinsorte aller Unterlandler Kellereien miteinander vergleichen. Für fachkundige Auskunft steht der Sommelier Erwin Blaas zur Stelle. Die Fachweinkost findet täglich von 16 bis 18 Uhr statt. Am 26. Oktober werden nach der Weinkost ab 20 Uhr die besten Weine prämiert. Die Sortensieger erhalten eine Urkunde, der Gewinner des „Wein des Jahres“ darf sich über eine Skulptur des Kunstschmiedes Josef Stocker freuen.

Walk, Wine & Dinner

Ein weiterer Höhepunkt der Unterlandler Weinkosttage findet am 27. Oktober statt. Dies ist auch der Abend, an dem Vinobarden und die Bauernjugend geladen sind. Heuer zum dritten Mal findet das „Walk, Wine & Dinner“ statt. Sieben Weinbäuerinnen

und –produzentinnen stellen an verschiedenen Ständen im Haus der Vereine ihre Weine vor und begleiten diese mit passenden, selbstgekochten Speisen. Bei diesem Dinner wird es auch den „Wein des Jahres“ geben, präsentiert von der Unterlandler Weinkönigin Tanja Dissertori. Am letzten Tag der Veranstaltung beginnt die Fachweinkost bereits um 11 Uhr. Am späten Nachmittag des 29. Septembers werden die Weinkosttage dann zu ihrem Ende finden.

Viele Besucher erwartet

Roderich von Malfér erwartet sich auch heuer viele Besucher: „Mit der Veranstaltung im vergangenen Jahr sind wir sehr zufrieden. In diesem Jahr freue ich mich besonders auf das Königinnen Dinner, wobei jeder Abend seinen Höhepunkt haben wird“. Wer an den Abenden teilnehmen will, sollte sich frühzeitig bei der Feriendestination Castelfeder in Auer unter 0471/811138 vormerken. Die Abendveranstaltungen mit dazugehörigem Dinner beginnen jeweils um 20 Uhr und enden um Mitternacht.

(BR)

Wir sind auf der
BOZEN HOTEL!
Halle 01 – Stand
B06/04

„Wir legen Ihnen
Schönes zu Füßen“

HOFER
HOFER FLIESEN & BÖDEN
www.hofer.it

Viele Köpfe, viele Ideen, unterschiedliche Ansprüche und Vorstellungen. So weitläufig Ihre Erwartungen auch sind, so groß ist unser Angebot. Tragen Sie uns Ihre Wünsche vor und wir legen Ihnen Schönes zu Füßen. Unsere großen Ausstellungsflächen in Sigmundskron und Waidbruck sind von Montag bis Freitag, jeweils von 8-12 und von 14-18 Uhr, sowie Samstag vormittags für Sie geöffnet. Ob Fliesen oder Holz, Naturstein oder Teppichböden, für Ihr Zuhause oder Ihren Gastronomiebetrieb, ob Neuverlegung oder Sanierung, bei uns erfahren Sie Leistungen aus geübten Händen.

HOFER Fliesen und Böden Waidbruck, Tel. 0471 654 148
Filiale DECORIT Sigmundskron/Bozen, Tel. 0471 633 159

FUSSBALL - SPIELER DES MONATS

FC Salurn

Ferdinando Antino
Alter: 39 Jahre
Position: Torwart



Er ist der Salurner Fußballer schlechthin in diesem ersten Meisterschaftsabschnitt. Mit seinen konstanten Leistungen ist er zum Bezugspunkt für seine Mitspieler geworden. Ferdys Einsatz und Seriosität, sowohl im Training als auch im Spiel, sind vorbildlich.

FC St. Pauls/ Raiffeisen

Andrea Bovolenta
Alter: 24 Jahre
Position: Stürmer



Neuzugang Andrea Bovolenta hat beim AFC St. Pauls in jeder Hinsicht wie eine Bombe eingeschlagen. Der Bozner, der die letzten vier Jahre bei Salurn spielte, wechselte im Sommer zu St. Pauls. Mit zwei Toren beim 2:1-Heimsieg gegen Comano stellte er seinen Wert eindrucksvoll unter Beweis. Dabei waren beide Tore sehenswert, das erste durch einen Freistoß, das zweite erzielte er nach einem herrlichen Alleingang.

FC Tramin/RONER

Alex Eheim
Alter: 23 Jahre
Position: Mittelfeld



Alex jagt seit seinem 6. Lebensjahr beim SV Tramin/Roner dem Ball nach. Der Würth Angestellte spielt schon seit einigen Jahren in der 1. Mannschaft, wurde aber immer wieder durch Verletzungen zurückgeworfen. Bisher zeigte Alex immer konstante Leistungen und zog im zentralen Mittelfeld geschickt die Fäden. Seit heuer ist er außerdem Kapitän des SV Tramin/Roner und gehört nicht nur deshalb zu den wichtigen Stützen des Teams.

FC Neumarkt

Zwinger Samuel
Alter: 18 Jahre
Position: Mittelfeld



Der Spieler aus Auer ist heuer neu beim FC Neumarkt. Sportlich aufgewachsen beim SC Auer, war er die letzten Jahren in den verschiedenen Jugendmannschaften des FC Südtirol aktiv. Der technisch gute Spieler mit guter Spielübersicht hat sich gut in der Mannschaft eingelebt und ist zur Zeit eine treibende Kraft im Mittelfeld des FC Neumarkt.

FC Eppan

Christoph Trettl
Alter: 23 Jahre
Position: Mittelfeld



Vor kurzem zog sich der Kapitän des FC Eppan im Pokalspiel gegen St. Pauls eine schwere Verletzung zu. Christoph Trettl musste nach einem unglücklichen Zusammenprall mit einem Schien- und Wadenbeinbruch vom Feld. Für den 23-jährigen Eppaner ist damit die Saison 2006/2007 bereits gelaufen. Neben der persönlichen Tragik ist dies auch ein schmerzhafter Ausfall für die junge Eppaner Mannschaft. Im zentralen Mittelfeld hinterlässt der zweikampfstarke Defensivspieler eine große Lücke - sowohl spielerisch als auch menschlich.

BEIM PEPI PICHLER TURNIER IN EPPAN

Bereits zum 21. Mal veranstaltete der H.C. Eppan das Rundspiel im Gedenken an den in Eppan unvergessenen Pepi Pichler, welcher im Überetscher Ort Pionierarbeit in Sachen Eishockey geleistet hat. Eppan, Kaltern und Neumarkt standen sich gegenüber und dabei gab es jedes Mal ein knappes Resultat. Wie aussagekräftig diese im Hinblick auf die am 5. Oktober beginnende Serie A2 Meisterschaft sind, muss man erst sehen, zumal nicht alle Teams in Topbesetzung antreten konnten. Der H.C. Eppan entschied das heutige Pepi Pichler Turnier auf jeden Fall für sich, der H.C. Neumarkt errang den zweiten Platz vor den mit nur einem Ausländer angetretenen S.V. Kaltern. Das zahlreiche Publikum hat aber bewiesen: die Lust auf Eishockey ist da und man wartet gespannt auf die ersten Meisterschaftsspiele.

Fotos: Gaiser Georg



Bestellschein

- Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.
- Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.
- Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.
- Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgender Nummer oder E-Mail.

Adresse: _____

Neue Adresse: _____

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@dieweinstrasse.bz

13. SÜDTIROL-MARATHON IN NEUMARKT

Am Sonntag, 8. Oktober findet auf dem Dorfplatz in Neumarkt die 13. Auflage des Südtirol-Marathon statt. Für den einzigen 42,195-Kilometer-Lauf unseres Landes werden rund 1.000 Teilnehmer erwartet. Der Lauf ist gleichzeitig die fünfte Etappe der neuen Rennserie Top7, die auch alle Halbmarathonläufe Südtirols (Kalterersee, Meran, Branzoll und Frangart) sowie den Reschenseelauf und den Pustertaler Dreiviertel-Halbmarathon umfasst.

Längs der Strecke werden acht Verpflegungsstellen eingerichtet und fünf Musikgruppen unterhalten Teilnehmer und Zuschauer. Neben dem traditionellen Marathon und Halbmarathon wird auch heuer wieder ein Minimarathon (800 m) zugunsten der

deutschen Meisterschaften im Halbmarathon sowie die erst 22-jährige Julia Ruban aus der Ukraine, heuer Siegerin des Halbmarathons in Bad Ischgl, zählen zu den Favoritinnen. Bei den Männern ist Jefferson Monserrate ein heißer Tipp. Der 25-Jährige aus Ecuador

13. Internationaler Südtirol Marathon

Neumarkt, **Sonntag, 8. Oktober 2006**

Veranstalter: Südtirol Marathon Team

www.suedtirol-marathon.it – staff@suedtirol-marathon.com

Startzeiten Hauptplatz Neumarkt

9.00 Uhr: Marathon, 42 km

9.30 Uhr: Mini-Marathon (800 m)
zugunsten der Südt. Krebshilfe

11.00 Uhr: Halbmarathon, 21 km

So laf holt i

Sie erinnern sich an das Trainingsprogramm „Von 0 auf 21 km in 6 Monaten“ mit Martin Sanin und Dietmar Prantl. In der nächsten Ausgabe beleuchten wir ihr Lauf-Abenteuer, jetzt schon können Sie hingegen das 6-monatige Trainingsprogramm auf unse-

rer Homepage www.dieweinstrasse.bz herunterladen und sich so vielleicht optimal auf den nächsten Halbmarathon vorbereiten. Sollten Sie hingegen anhand des Trainingsprogramms heuer schon dieses Ziel erreicht haben, lassen Sie es uns wissen – schreiben Sie uns Ihre Eindrücke an info@dieweinstrasse.bz.



Südtiroler Krebshilfe und die Euregio-Meisterschaft ausgetragen. Einige prominente Läuferinnen und Läufer haben bereits gemeldet, wie die 35-jährige Italienerin Simona Viola, die über 42 km eine persönliche Bestzeit von 2:33.33 Stunden hält. Auch die 38-jährige Deutsche Veronika Ulrich, Hessen-Meisterin über 5.000 m und Vierte der

überzeugte schon bei der Running Tour, als er hinter Rudy Magagnoli Zweiter wurde. „Seit einigen Jahren setzen wir in Neumarkt besonders auf einheimische Spitzenläufer und rechnen deshalb mit ihrer Teilnahme. Im Halbmarathon haben bereits einige Südtiroler Spitzenläufer gemeldet“, freut sich OK-Chef Alfred Monsor-
(TK)



Foto Furlan

SÜDTIROL

MARATHON 
& **Halfmarathon**



Südtirol-Marathon in Neumarkt

Herr Monsorno, in den 80er-Jahren waren Sie einer der besten Marathonläufer Südtirols. 1994 haben Sie sich einen Traum verwirklicht und in Ihrem Wohnort Neumarkt den ersten Südtirol-Marathon veranstaltet. Träumen sie vor der 13. Auflage immer noch?

Aber sicher. Unser Lauf, und die Betonung liegt bei „unser“, denn am Renntag sind über 100 Mitarbeiter in der Organisation beschäftigt, ist der einzige 42-km-Lauf Südtirols. Im Südtiroler Rennkalender fehlte ein Marathon und dass unser Lauf nicht nur von den einheimischen Athleten geschätzt wird, sondern auch international einen guten Ruf

genießt, beweisen die Teilnehmerzahlen: 475 Läuferinnen und Läufer beteiligten sich an der ersten Auflage, heute sind es über 1.000, also doppelt so viele. Die Hälfte davon kommen aus den benachbarten italienischen Provinzen sowie aus dem Ausland. Deshalb glaube ich auch, dass nicht nur der Sport, sondern auch der Tourismus von dieser Veranstaltung profitiert.

Was kostet eigentlich der Südtirol-Marathon?

Die Organisation des gesamten Laufes kostet rund 150.000 Euro, die durch Nennfelder, Sponsoren und öffentliche Beiträge gedeckt werden. Das Gesamtpreisgeld der Veranstaltung beträgt 20.000 Euro. Noch nie wurden bei einem

Leichtathletikwettkampf in Südtirol so hohe Prämien ausgeschüttet. Startgelder werden beim Südtirol Marathon hingegen seit einigen Jahren nicht mehr bezahlt. Wir brauchen zwar auch die Stars, unsere Zielgruppe sind aber die Hobbyläufer. Die wollen wir zum Südtirol-Marathon holen. Für die Top-Athleten zahlt sich eine Teilnahme jedoch aus, wenn sie auch Top-Leistungen zeigen. So bekommt z.B. der Sieger des Marathonlaufes insgesamt 6.000 Euro, falls er einen neuen Streckenrekord aufstellt.

Der Südtirol-Marathon ist gleichzeitig auch der fünfte Lauf der Rennserie Top7. Ist diese neue Rennserie bei den Läufern angekommen?

Die Top7-Rennserie umfasst die sieben größten Straßenläufe Südtirols. Neumarkt hat sich mit den vier Halbmarathon-Läufen am Kalterer See, in Meran, Branzoll und Frangart sowie dem Reschensee-

lauf und dem Pusterer Halbmarathon zur Top7-Rennserie zusammengeschlossen. Bei jedem Lauf erhalten die ersten 30 Frauen und Männer Punkte wie im Ski-Weltcup (100 Zähler für den Sieger, 80 für den Zweiten, 60 für den Dritten bis 1 Punkt für den 30.) und am Ende der Saison werden die Läuferin und der Läufer mit der höchsten Punktezahl als Top7-Gesamtsieger prämiert. Dank dieser Rennserie ist die Teilnehmerzahl der einheimischen Athleten heuer stark angestiegen. Außerdem überträgt der Sender Bozen der RAI am Renntag immer einen 12-minütigen Beitrag der einzelnen Läufe. Bilder unseres Südtirol-Marathons werden am 8. Oktober um 20.25 Uhr und in Wiederholung, am Montag, 9. Oktober um 18.45 Uhr ausgestrahlt. Einen Dank möchte ich abschließend auch noch unseren Bauern aussprechen, die trotz der Ernte viel Verständnis aufbringen und uns immer unterstützen. (TK)



Alfred Monsorno

Foto: A. Monsorno

We move South Tyrol
www.suedtirol-marathon.com



SÜDTIROL BEWEGT SICH

„Der Montiggler Wald ist zweifelsohne ein äußerst attraktives und ideales Naherholungsgebiet, wo die Menschen positive Energien tanken und die Landschaft in ihrer Einmaligkeit erleben und genießen können“, freut sich Eppans Bürgermeister Dr. Franz Lintner über den Südtiroler Gesundheitswandertag, der am 8. Oktober in der Großgemeinde Eppan abgehalten wird.

Veranstaltet von der Stiftung Vital und mitgetragen von einer Reihe von Vereinen und Verbänden, mitunterstützt vom Assessorat für Gesundheitswesen, der Gemeinde Eppan und vom Tourismusverein Eppan-Raiffeisen, wurde heuer der Montiggler Wald und die Montiggler Seen als idealer Ort für den Südtiroler Gesundheitswandertag gewählt. An diesem Tag werden Menschen auf Menschen treffen, die sich unterhaltend, spielend und staunend zum Thema Gesundheit informieren.

Erlebnisinselfn zum Thema Gesundheit

Eingebettet in unberührte Natur, werden an verschiedenen „Erlebnisinselfn“ auf dem Parkplatz beim Großen



Montiggler See Spiel, Spaß, Musik, Tanz, Zirkus- und Kletterkunst und Vieles mehr an Unterhaltung geboten. Das attraktive Programm zeigt, wie vielfältig die Themen Bewegung, Ernährung, Körperbewusstsein und Gesundheit sind. Der Sanitätsbetrieb Bozen ist u.a. mit Fachleuten vertreten, die allen Interessierten wichtige Informationen zur gesunden Ernährung, zu Bewegung und auch jenen wertvolle Tipps geben können, die endlich mit dem Rauchen aufhören wollen. Die Möglichkeit zu einem Körper-Check mit Quiz sorgt für Spannung und wird zeigen, dass es nicht immer um Hochleistungssport geht, sondern dass das Bewusstsein zu mehr Bewegung (30 Minuten täglich reichen aus, um fit und gesund zu bleiben) den Körper freut und das allgemeine Wohlbefinden stärkt und unterstützt.

5 km zu Gunsten der Vitalität

Als besonderer Ehrengast wird Gesundheitslandesrat Dr. Richard Theiner erwartet. Auch er freut sich auf diesen zweiten Sonntag im Oktober: „Ich freue mich über jede Initiative, die einen Beitrag zum gesundheitlichen Wohlbefinden der Bevölkerung leistet. Wenn dies auch noch in der freien Natur geschieht, wie beim Gesundheitswandertag, dann ist das umso besser. Ich wünsche deshalb den Veranstaltern und allen Teilnehmern viel Spaß und gutes Gelingen.“
Wer außerdem die 5 Km lange Vital-Route rund um den kleinen und großen Montiggler See wandert, erhält als Belohnung ein kleines Geschenk.

(BEATRIX UNTERHOFER)

Diese Vereine & Verbände gestalten den Tag mit und bieten rund um die Montiggler Seen „Erlebnisinselfn“ an:

VKE (Grand Prix für Kinder & Spielbus)

Tourismusverein Eppan (verleiht Räder)

Weißes Kreuz Eppan (Einsatzfahrzeug & Infos zum Notfall)

Diabetikerverband („Spielend“ Information zum Diabetes)

Infes („Dick den Weg beschreiten“)

Südtiroler Alpenverein (Kletterwand)

Südtiroler Verein der Volkswanderer (5 und 10 km Wanderstrecke)

SSV Leifers/Pfatten (Torwandschießen)

Pneumologischer Dienst SB Bozen (Information zur Raucherentwöhnung)

Dienst für Sportmedizin SB Bozen (Körper „check up“ mit Quiz)

Animativa präsentiert die Jugendzirkusgruppe Kastelruth

Pisoni Sport (geführte Nordic Walking Wanderungen)

Schuhplattlergruppe

Kneippbund (Fit mit Kneipp)

Dance and fun (Tanzvorführung)

Einradgruppe Lajen („auf einem Rad“)

Förster (alles zum Thema Wald)

Seniorengruppen Eppan (verteilt Frischobst)

Seniorenclub Leifers

Stiftung Vital (6 km Vitalstrecke)

Weiters unterstützen den Gesundheitswandertag:

Katholischer Verband der Werkätigen (KVW)

Katholischer Familienverband

Verband der Südtiroler Sportvereine (VSS)

Unione Società Sportive Altoatesine (USSA)

Clup Alpino Italiano (CAI)

Südtiroler Krebshilfe und die **Südtiroler Ärztekammer**.



Unbeschwert in die Zukunft.
Sorgen wir dafür.

Entscheiden wir uns für eine sichere Energieversorgung, zu der wir auch morgen noch stehen können.

Natürlich Gas.



„RICHTIG“ EINKAUFEN LEICHT GEMACHT

Pro Monat geben wir rund 1.600 Euro in den heimischen Geschäften aus, das geht aus einer WIFO Studie hervor. Doch wissen wir auch immer WAS wir eigentlich einkaufen? Oder anders gefragt: Wissen wir wie diese Ware hergestellt wird, wo und unter welchen Bedingungen? Die Antwort der meisten dürfte wohl lauten: Nein. Es geht aber auch anders...

Mittlerweile dürften es bereits viele Unterländer/Überetscher gehört haben, das Zauberwort: Fairer Handel. Doch wer nicht selbst in einen Weltladen geht und/oder sich in einem Geschäft mit dem „Grünen Specht“ informiert, dürfte kaum darüber Bescheid wissen. Und dabei beruht der Faire Handel auf so einfache Prinzipien wie Dialog, Respekt, Gerechtigkeit und Transparenz.

Wie funktioniert der Faire Handel?

Konkret werden beim Fairen Handel durch Handelspartnerschaften mit Konsortien in Süd- und Mittelamerika, Afrika bzw. Asien den dort angestellten Arbeitern bessere Handelsbedingungen angeboten. Weiters erhalten die Produzenten/Arbeiter in den Entwicklungsländern die Sicherung sozialer Rechte, so gibt es keine Kinderarbeit und die Arbeiter in den Herstellungsländern erhalten keine niedrigen Löhne.

Markenprodukte sind oft Ursache für Not

Was eigentlich logisch klingt, ist in unserer globalen Welt alles andere als natürlich. Ein paar Beispiele gefällig? Ein deutscher Sportartikelhersteller betreibt ein Werk in China. Dort arbeiten die Angestellten zwischen 60 und 84 Stunden in der Woche, für rund 21 Cent in der Stunde. Ein weiteres Beispiel für unfairen Handel liefert die auch bei uns bekannte Banane mit dem blauen Label: Der US-Konzern baut die Banane in Südamerika dank massiven Einsatzes von Pflanzengiften auf riesigen Plantagen (Monokultur) an, allein auf Costa Rica ka-



In Südamerika, wie hier in Peru, verkaufen Bauern ihre Erzeugnisse oft zu Niedrigpreisen an europäische Konzerne oder auf dem Markt, es gibt aber eine gerechte Alternative Foto: CB



Im Überetsch/Unterland bieten die Geschäfte mit dem Gütesiegel „Grüner Specht“ die Produkte aus dem Fairen Handel an, Grafik: Kaufleuteverband



Mittlerweile gibt es auch „faire“ Kosmetikartikel Foto: CB

men 1997 über 800 Menschen durch Pestizide vergiftet ums Leben. 10.000 Männer wurden durch den Kontakt mit dem Antiwurmmittel DBCP zeugungsunfähig. Noch ein Beispiel gefällig? Wer von uns isst nicht gerne die erfrischenden Schoko-Blätter mit der Minzfüllung oder trinkt nicht bestimmte Marken-Mineralwässer? Hinter diesen Produkten (und noch viel mehr) steht der größte Nahrungsmittelkonzern der Welt. Der Megakonzern mit Hauptsitz in der Schweiz beu-

tet bei der Produktion von Kakao und Kaffee systematisch Menschen aus: an der Elfenbeinküste arbeiten Tausende Kindersklaven, der Konzern als Hauptabnehmer sieht tatenlos zu. In Entwicklungsländern versucht der Konzern durch aggressive Werbung Mütter vom Stillen abzubringen, um ihnen die künstliche Babynahrung zu verkaufen (dagegen hat selbst die UNO protestiert!). *

Der Faire Handel als Hoffnungsschimmer, auch bei uns

Um gegen solche unfaire Handelsmethoden vorzugehen, ist

der Faire Handel gegründet worden. In Italien wurde 1989 das Konsortium CTM mit Südtiroler Hilfe gegründet. Mittlerweile gibt es italienweit schon 350 Weltläden, allein bei uns in Südtirol sind es acht. In ganz Südtirol gibt es schon 130 Händler, welche Produkte des Fairen Handels übernehmen und verkaufen. Im Überetsch/ Unterland gibt es noch keinen eigenen „Weltladen“ der nur Fair Trade-Produkte verkauft. Dafür bieten Lebensmittelhändler mit dem Gütesiegel „Grüner Specht“ auch bei uns im Bezirk Lebensmittel aus dem Gerechten Handel an. Mittlerweile haben auch Lebensmittelketten wie

Einkaufen in Kaltern...

NICHT ZUM VERSTECKEN...

DIE NEUE HERBST-/WINTERMODE FÜR KINDER BEI

SIGI

SPORT

KALTERN, GOLDGASSE 22 | NEUMARKT, BAHNHOFSTRASSE 3



einige Jahre dauern. Der Faire Handel setzt in ganz Italien 28 Millionen Euro um, Spitzenreiter in Europa ist Frankreich mit einem Jahresumsatz von 109 Millionen Euro. Im Überetsch/Unterland wird in den „Grüner Specht“-Läden übrigens am meisten Kaffee aus dem Fairen Handel verkauft, heißt es vonseiten des Konsortiums CTM. Das Schöne am Fairen Handel ist, dass wir durch einen bewusste(re)n Einkauf auf

CONAD/GOL, Despar oder Omniscom Produkte aus dem Fairen Handel in das Sortiment aufgenommen. Diese Waren werden meist in einem eigenen Regal verkauft. Es gibt aber auch viele engagierte Privatpersonen, die den Fairen Handel unterstützen: In St. Michael/Eppan veranstaltet die

Pfarrei einmal im Monat einen Markt mit Produkten aus dem Gerechten Handel. Auch die Jugendzentren in Tramin und Auer haben schon solche Produkte verkauft und Themenabende dazu veranstaltet. In Kaltern wird langfristig überlegt einen Weltladen zu gründen, das dürfte aber noch



Eine gute Alternative zum herkömmlichen Shopping-Erlebnis: ein Weltladen

Foto: CB



Immer mehr Menschen, auch bei uns, kaufen Fair Trade-Waren Foto: CB

nichts verzichten müssen. Dafür können wir sogar anderen helfen. Leichter kann es uns kaum noch gemacht werden, „richtig“ einzukaufen. (CB)

* Quelle: Das neue Schwarzbuch Markenfirmen, von Klaus Werner/Hans Weiss, Verlag: Deuticke

Einkaufen in Kaltern!

Alles leicht. Ganz individuell. Ich wähle. Ich entscheide. SILHOUTTE.

Goldgasse 26/a • Kaltern
Tel. 0471 96 11 41
www.optik-koefler.it

Optik KOFLER

bernard

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

MODE
Christine
sportliche und elegante DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern Goldgasse 28

...lohnt sich immer!

CALIDA

SCHMIDL
WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A. Hofer-Str. 17
0471 963116

SCHMIDL JUNG
...nicht Kinder so

KALTERN
Marktplatz 9
0471 963313

STUMMER

tschimben

WOHN- & KÜCHENSTUDIO
39052 Kaltern • Goldgasse 25
Tel. 0471 96 44 05 • www.kuechen-tschimben.com

SAG NIE MAL S NIE IT

Vom 6. bis 8. Oktober 2006 wird sich im Messegelände alles um IT und Technologien drehen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen, mit Unterstützung durch den Cluster IT und die Software Engineering, dem TIS Südtirol, Raiffeisen Online und dem Convention Bureau Südtirol findet hier die erste regionale fachspezifische IT-Messe statt.

Ein Pflichttermin nicht nur für Computerfreaks, sondern für alljene, die sich täglich zu den Anwendern von IT-Systemen sowie Konsumenten von Elektro- und elektronischen Geräten zählen.

Mittlerweile nehmen über 80 Aussteller aus Südtirol, dem Tiroler Raum und ganz Italien, an dieser Messe teil. Die 1. IT Messe in Südtirol hat somit ein bereits vor der Eröffnung sehr positives Feedback.

Technology: was steckt dahinter?

Der dreitägige Technology Congress 2006 umfasst die Hauptthemen: Technology Business (professionelle In-

formationstechnologien und –anwendungen), Technology Home (Telefonie, Multime-

dia und Technologien für die

Freizeit) und Technology Life (elektronische und digitale Technologie, die das Leben erleichtert).

Ein umfangreicher Ausstellungsereignis mit Bildungs- und Informationsvorschlägen zur Einführung der Besucher in die weite Welt der Technologie als einer Welt, die den Alltag zunehmend prägt und sich unablässig in die Zukunft projiziert. So werden an den beiden Messetagen neben innovativen und spannenden Produktneuheiten die Themenbereiche IT Möglichkeiten - Sicherheit - Gefahren und - gesetzliche Richtlinien aufgegriffen.

Nähere Informationen unter www.technology.bz.it



Erste gemeinsame Schritte in Richtung 1. IT Messe Südtirols, getragen von Hubert Hofer (rechts unten, Direktor TIS Techno Innovation Südtirol), Maurizio Masotti und Klaus Walcher (TECHNOLOGY Team).

©Foto: www.technology.bz.it

FÜNF TAGE – FAST 44.000 BESUCHER

Fast 44. 000 Besucher strömten durch die Tore der Messehalle, um sich das umfangreiche und abwechslungsreiche Angebot der 59. Internationale Herbstmesse nicht entgehen zu lassen. Die Messe Bozen hat mit ihrer neuen 5-Tage-Formel ein sehr gutes Ergebnis eingefahren.

Die Internationale Herbstmesse bot in diesem Jahr neben einer umfangreichen Produktpräsentation der 480 Aussteller auch Modeschauen, Auführungen sowie Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie.

Laut der von Messe Bozen bei 441 Besuchern durchge-

Kauf- oder Orderabsichten auf die Messe kamen, antworteten 31,7 Prozent mit Ja und 32,4 Prozent mit eventuell. Immerhin 46,5 Prozent der befragten Besucher gaben an, dann im Laufe ihres Messebesuches bei den Ausstellern etwas gekauft oder bestellt.

20,6 Prozent der Befragte be-

nau die richtige ist. Jedoch für 32,4 Prozent der Besucher ist die Internationale Herbstmesse mit fünf Tagen einfach zu kurz.

Die Ergebnisse der Umfrage zeigten weiters auf, dass 29 Prozent aus der Hauptstadt Bozen stammen, 11,9 Prozent kamen hingegen aus der Nachbarregion Trient und anderen italienischen Regionen, während immerhin 6,6 Prozent angaben aus dem Ausland zu kommen.

Shuttle-Service ausbaubar

Rund 1.000 Besucher der Herbstmesse haben das Angebot der Messeleitung, das Auto am Autobahnparkplatz kostenlos abzustellen und anschließend gratis mit dem Shuttle-Bus ins Messegelände zu gelangen, in Anspruch genommen. Messe Bozen wird diesen Service bei den kommenden Publikumsmessen beibehalten und hofft weiterhin auf eine rege Nachfrage von Seiten der Besucher.



fürhten Umfrage hatten 79,6 Prozent der Befragten eine sehr guten (23,8%) bzw. guten (55,8%) Gesamteindruck der Herbstmesse. 16,3 Prozent hatten einen zufrieden stellenden Eindruck der Herbstmesse, 2,9 Prozent der Befragten waren nicht zufrieden und 1,1 Prozent der Befragten wollten auf diese Frage keine Antwort geben. Weiters gaben 58,7 Prozent der Befragten an, Stammkunden dieser Veranstaltung zu sein.

Fachthemen sind der Renner

Am besten angekommen ist laut Umfrage der Ausstellungsbereich Home (33,1%), gefolgt von Saporita (32%) und Edilbau 24 Prozent. Auf die Frage, ob die Besucher mit

suchten die Messe aus beruflichen und rund 81 Prozent aus privaten Gründen. Laut Umfrage hat sich weiters herausgestellt, dass für 59,2 Prozent der Befragten fünf Tage Messe, von der Dauer her ge-



Foto: Studio Yes



**Wir fertigen Ihre
Bademöbel
nach Mass**

**Duschkabinen
Badezubehör**



**von der Planung
bis zur Montage**



**Ausstellung
und Verkauf**

Traminerstr. 4/B
39040 AUER (BZ)
Tel. 0471/811096
www.sylvijbad.com

GOTTHARD BONELL, MALER UND MUSIKER

Wie soll ein Porträt des Porträtisten, des Sängers, des rastlos Arbeitenden und Suchenden, des „Multitalents“ Gotthard Bonell ausfallen, wenn es, formal verschieden von den üblichen Biographien in Ausstellungskatalogen etc., die Persönlichkeit im abgesteckten Rahmen eines Berichts ausleuchten soll?

Versuch eines Porträts

Ist es ein lebendig Wesen, Das sich in sich selbst getrennt? Sind es zwei, die sich erlesen, Dass man sie als eines kennt?

(Aus „Ginkgo biloba“, J. W. v. Goethe)

Muss also dennoch die Leistung, das Können, die Kunst, die er schafft, die Leidenschaft die er in ihr verbraucht, ja verströmt, zensuriert werden? Banal, aber auszusprechen: Wir existieren in dieser unglaublich schnelllebigen Leistungsgesellschaft, die immer wieder Neues, Unerhörtes, Ungeheuerliches, nie Gesehenes verlangt, in sich hineinfrisst und häufig genau so schnell ausstößt. In Zeiten wie diesen als Künstler (mit Talent!) zu überleben verlangte nahezu einen parallelen Opportunismus, ein „Sich-Einkaufen“ in gängige Kunstströmungen, das Buhlen und Werben um die Gunst des Kritikers, des „kunstsinnigen“ Publikums und Bildungsbürgertums.

Nicht er

G. Bonell braucht dies nicht! Bonell ist Künstler, mit Leib und Seele: Maler und Musiker, beiden Künsten leidenschaftlich zugetan, in Waagschalen pendelnd, keiner den Vorzug gebend. Er ist ein exzellenter Zeichner und Beobachter. Seine Porträts spiegeln Lebens- und Gemütslage der Portätierten wieder, schmeicheln nie und bringen auf! Seine Stilleben, einst angeregt von H. E. Kalinowski und längst zu eigener Meisterschaft gebracht, zeigen sich uns, besonders in späterer Zeit, metaphorisch codiert, abstrakt und abgründig, Erotik und Tod. Er stammt aus einer Kleinbau-

ern- und Arbeiterfamilie in Truden, einem Unterlandler Bergdörfchen, welches sonnenüberströmt, eingebettet in grünen Wiesen und umfungen von ausgedehnten und dunklen Wäldern den besonderen



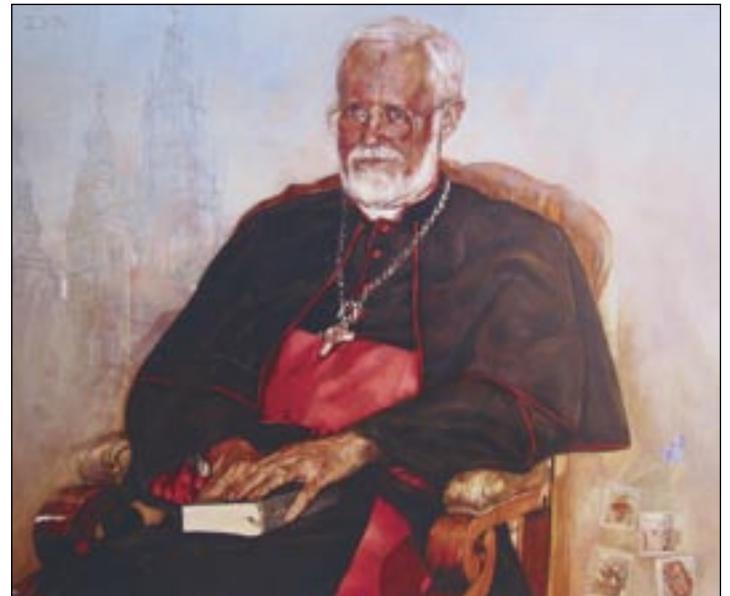
Multitalent aus Truden

Foto: Florian Medicus

Charme einer, so scheint es zumindest, heilen Welt ausstrahlt. Die Strukturschwäche des Dorfes bedingte früher häufige Abwanderung oder ein Studium, um sich eine Besserstellung im Leben zu schaffen.

Von Gröden nach Venedig, Mailand, Wien

So verließ auch G. Bonell Truden, besuchte die Kunstlehranstalt in Gröden, lebte dort



Gotthard Bonell ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen Porträtisten Foto MP

bei einer Tante und erarbeitete sich im Sommer als Kellner das nötige Geld für sein Studium. Nach Abschluss seiner Ober- schulzeit in Gröden wechselte er an die Kunstakademie nach Venedig, ist fasziniert von der Oper (hier hörte er zum ersten Mal „Don Giovanni“ von Mozart und war tief beeindruckt) und von dort, nach dem Rat von H. E. Kalinowski und R. Scherer an die „Brera“ in Mailand. Hier sollte ihm Lino Paravicini, ein Kunstfreund und väterlicher Begleiter, selbst noch Freund des legendären A. Toscanini, die Welt der Musik öffnen. Später besuchte er die Sommerkurse an der internationalen Sommerakademie in Salzburg und avancierte für zwei Sommer zum Assistenten von Prof. Ernst Fuchs, Mitbegründer der Wiener Schule des Phantastischen Realismus. Es folgte ein Auslandsstipendium für Wien durch das österreichische Bundesministerium für Unterricht und Kunst. Dieser Aufenthalt mag vielleicht eine Zäsur in Bonells Künstlervita mit sich gebracht

oder zumindest verstärkt zu haben, jedenfalls in seine musikalische Valenz.

Der Schwenk zur Musik

In seiner Kindheit kurze Zeit Klarinetttist bei der Trudner Musikkapelle, liebte er bereits früh klassische Musik und hier besonders Opern und deren virtuosen Kunstgesang über alles. Immer häufiger äußerte er das Bestreben, ein Gesangsstudium aufzunehmen. Aber auch das selbst erlernte meisterhafte Beherrschen der Gitarre, das Üben des liedhaften, volkstümlich schlichten Singens, Nächte lang, im Freundeskreis, wies auf seine bivalente Begabung hin. Der Aufenthalt in Wien musste demnach für den aufstrebenden Künstler auch in dieser Hinsicht ein Paradies sein: Stadt der Musik und Künste mit dem Überangebot an Opern und Konzerten in Staats- und Volksoper, Schönbrunn und Hofburg, Theateraufführungen im Raimund- und Burgtheater.

1985 begann G. Bonell am Bozner Konservatorium ein Gesangsstudium und wurde Mitglied des Bozner „Cobochti Ensembles“. Parallel zu seiner bildnerischen Karriere, unzähligen Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen, welche ihm in der Zwischenzeit verschiedene Preise, Auszeichnungen und internationale Anerkennung einbrachten, belegte er Gesangskurse, lernte und musizierte er mit so bedeutenden Künstlern und Musikpädagogen wie Erik Werba, Ada Zapperi und andere mehr. In dieselbe Zeit fallen viele Auftritte mit dem „Cobochti Ensemble“, Einzelauftritte, Rundfunkaufnahmen, der Radierzyklus „Irrlichter“ und zugleich die Einspielung einer CD von F. Schuberts „Winterreise“, am Klavier begleitet von Norman Shetler, einem weltweit bekannten Künstler und Gesangspädagogen. So schrieb Shetler G. Bonell in seine „Irrlichter“: „Wenn die Augen als

Fenster der Seele gelten, sind die Ohren der direkte Weg zu unserem Herzen. Mit Schuberts Musik öffnet sich das Tor zu beiden, um uns zu beglücken und mit Wehmut zu erfüllen.

Außerordentlich ist der, dem es gegeben ist, uns auf beide Weisen, also mit seiner bildnerischen und musikalischen Kunst zu bereichern. Gotthard Bonell hat diese außergewöhnliche und seltene Gabe.“

Dann bliebe noch Gotthard Bonell, der private.

Spontan in seinen Entscheidungen, hartnäckig und zielstrebig, versteht er es, andere mit seinen Vorstellungen zu begeistern und mitzureißen. Als Gründungsmitglied so wichtiger und exklusiver Clubs wie des „Lecktadume“, einer kulturell-kulinarisch-historischen Vereinigung, deren wenige und ausgesuchte Mitglieder ihre heraldische Vergangenheit in ihren per-



sönlichen Fahnen kundtun, fand er dann auch Aufnahme im „Kuistangen-Verein“, einem Verein mit leicht ländlichem Touch.

Ein leidenschaftlicher Koch ist er, aber nicht der Haute Cuisine gibt er den Vorzug, sondern zaubert mit wenigen Ingredientien, kreativ wie in seiner Arbeit, köstliche Gerichte aus einfachsten Zutaten. Legendär

sein berühmtes Fladenbrot, seine „sughi“ in diversen Variationen, die heiße Vorliebe für Peperoncino und der stets gefüllte und wohl sortierte Weinkeller. Wohl dem, der solche Freunde hat! (MP)

**Zahlen steuern -
anstatt Steuern zahlen!**

**Buchhaltung &
Bilanzanalyse**

- **Laufende Verbuchung sämtlicher Belege**
(Eingangs- und Ausgangsrechnungen).
- **Monatliche Auswertungen**
(Konten, Saldenlisten, Journal).
- **Erfolgs- und Finanzplanung**
Kontinuierliche Analyse der betrieblichen Kostenstruktur. Überwachung der Liquidität und Rentabilität Ihres Unternehmens.

Professionell - Schnell - Gut

LVH-Bezirksbüro Neumarkt
Tel. 0471 812 521
www.lvh.it · info@lvh.it



IN EPPAN WIRD NICHT GELOGEN, ODER DOCH?

Zum 60-jährigen Jubiläum der Theatergruppe St. Michael/Eppan wurde im September das Stück „Die Mitternachtsbraut“ von Horst Helfrich aufgeführt. Das Stück war ein absoluter Publikumserfolg, es musste sogar eine Zusatzaufführung eingeschoben werden.

Das Stück „Die Mitternachtsbraut“ war speziell zum 60-jährigen Jubiläum ausgesucht worden. Wie schon bei den bisherigen Jubiläen wollte man auch heuer wieder ein im Freien spielbares Stück auf-führen. Wichtig war den Theatermachern aber auch, dass zum Sechzigsten alle Vereins-

überzeugen. Hervorheben sollte man auch Hansjörg Menghin, als Bänkelsänger. Erfrischend war vor allem Menghins textliche Abwechslung zwischen Dialekt und Hochdeutsch. Und genau das sorgte allgemein für etwas Befremden: Einige Darsteller sprachen im Überetscher Di-

fang Mai gearbeitet. Insgesamt waren knapp 45 Personen pro Aufführung für einen reibungslosen Ablauf zuständig. Besonders ins Zeug gelegt haben sich die Bühnentechniker: im Innenhof des Lanserhofes wurde ein Holzpodium mit Hebebühne und Falltüren aufgebaut. Zur Darstellung der Tanzszene bedienten sich die Eppaner Theatermacher einer genialen Schattentechnik und auch sonst gab es zahlreiche technische Raffinessen: die kreischende „hässliche Isabel-la“ (Anni Werth) wurde von der Bergrettung vom Dach des Lanserhauses auf die Bühne herabgeseilt, sie verschwand ständig mit Rauch und Funken vom Podium und der Teufel erschien auf ähnliche Weise.



„Alles Gute kommt von oben...“ - nicht immer, Anni Werth hängt an der Außenfassade des Lanserhauses

Foto: Theatergruppe St. Michael/Eppan

manchmal etwas viel geschrien wurde. Insgesamt könnte man sich für eine Bewertung der Leistung auch dem Lieb-lingsatz der Hauptfigur Jan Knipperding anschließen: „...das war eine umwerfende, übergeordnete Außergewöhnlichkeit...“ (CB)

Gelungene Aufführung

Zusammenfassend kann man also sagen: es war ein gelungenes Stück, das die Eppaner aufgeführt haben, auch wenn



Überzeugten durch großes Talent: Wilfried Trettl als Teufel (Mitte) und Stefan Drassl als Jan Knipperding (rechts)

Foto: Theatergruppe St. Michael/Eppan

mitglieder mitspielen konnten, also von Jung bis Alt.

Drassl macht beim Lügen eine gute Figur

Insgesamt standen 26 Amateurschauspieler auf der Bühne. Besonders brilliert hat in der Hauptrolle des „Lügenbolds“ Jan Knipperding, Stefan Drassl. Drassl hat nicht nur Talent (Vater Peter spielt bei den VVB), er gefiel auch durch sein Stimmenpotential und durch sein reichhaltiges Gebärdenspiel. Neben Stefan Drassl konnte auch Wilfried Trettl als Cravelius Diabolos

alekt und andere wiederum bedienten sich nur der hochdeutschen Sprache. Was mehr als verwirrend klang, war Absicht, erklärt Theatermacher Toni Lemayr: „Wir wollten, dass die gebildeten Personen im Dorf Hochdeutsch sprechen w.z.B. der Dorfschulmeister oder der Brillenmacher aus der Stadt und die einfachen Personen Dialekt reden“.

In Eppan brach das Theaterfieber aus

Am Stück „Die Mitternachtsbraut“ hat die Theatergruppe St. Michael/Eppan seit An-



Mittels Schattenspiel wurde ein Ball auf der Burg dargestellt

Foto: Theatergruppe St. Michael/Eppan

PURE ENERGIE - AUDI'S NEUER TT

Diesem Slogan entsprechend präsentierte Auto Brenner die neue Generation des Audi TT Coupé in der Turbinenhalle des Wasserkraftwerkes der Etschwerke von Kardaun. Auf Einladung von Auto Brenner in Zusammenarbeit mit den Etschwerken kamen Kunden und Freunde des Hauses um den neuen Audi TT live zu erleben. Nach der offiziellen Begrüßung durch die Geschäftsleitung warteten alle gespannt auf den Augenblick, als das kraftvolle Coupé erstmals zu sehen war. Eggentaler-Chef Armin Schmieder servierte dazu ein energiereiches Büfett mit fernöstlichen Fingerfood-Spezialitäten. Unter allen Gästen, die beim Eintritt ihre Handynummer abgegeben hatten, wurde eine Nummer ausgelost, die noch am selben Abend angerufen wurde. Die überraschte Gewinnerin, Isabell Brunner, freute sich über einen Gutschein zur Teilnahme am Audi Sportscar Experience auf der Rennstrecke von Mugello, wo sie die neuen Audi-Topmodelle Probe fahren kann. Der neue Audi TT ist mit einem 3.2-Liter-V6-Motor mit 250 PS und quattro-Allradantrieb sowie einem 200 PS starken 2.0-Liter-Vierzylindermotor mit TFSI-Benzin-Direkteinspritzung lieferbar und steht jetzt bei Ihrem Audi Partner Auto Brenner in Bozen zur Probefahrt bereit.





AB 27. SEPTEMBER IN BOZEN MAYR NUSSER-STRASSE 26

Wie erwarten Sie mit diesen und vielen weiteren Eröffnungspreisen!

ERÖFFNUNGSPREIS

€ 9,90

Winkelschleifer NPE 115

500W Ø 115 mm, Spindelverstellung für leichten Scheibenschleif, Zusatzhandgriff mit 2 Stellungen
anstatt € 14,80 - Rabatt 33,54%



RABATT
33,56%

ERÖFFNUNGSPREIS

€ 66,50

Verstellbares Bücherregal aus Chromdraht

3 Fachböden, Abmessung: 190x735xH180 cm
anstatt € 96,00 Rabatt 30%



RABATT
30%

ERÖFFNUNGSPREIS

€ 179,00

Washbecken-Unterschrank "Zira 80"

Montiert, 3 Türen, 2 Schubladen, Platte aus weißem Carrara Marmor, Einbauwashbecken, 2 Glühlampenstrahler, Möbel weiß beschichtet, glänzend weiß lackiert, Abmessung: 180x730xH167 cm
anstatt € 229,00 Rabatt 21,83%



ERSPARNIS
50€



RABATT
16,73%

ERÖFFNUNGSPREIS

€ 19,90

Steckregal "Archimede"

4 Böden, Farbe gelb oder blau, Abmessung: 175x130xH144 cm
anstatt € 23,90 Rabatt 16,73%

ERÖFFNUNGSPREIS

€ 39,90

Stehlampe mit Leselampe

MAX 300W + 40W aus Nickel oder Messing



Die größte Brikolagekette Italiens

P Großer gebührenfreier Kundenparkplatz

BOZEN
Mayr Nusser - Str. 26
Neben dem Parkplatz Bozen-Mitte

Tel. 0471-30 44 77
e-mail: bricocenter@straudi.it

Öffnungszeiten
Montag - Samstag
8.30 - 19.00 durchgehend

Unser Service für Sie:



FAMILIENFÜRSORGE

Seit dem 1. September bis 31.12.2006 können die Anträge um das Familiengeld des Landes und der Region über das Patronat KVW/ACLI eingereicht werden.

Seit Mitte 2005 können Familien, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen sowohl vom Land Südtirol als auch von der Region Familiengeld beziehen. Die Höhe des Familiengeldes beträgt 80 Euro monatlich für jedes Kind, bis zur Vollen- dung des 3. Lebensjahres. Für Adoptivkinder beginnt der entsprechende Bezugszeit- raum mit der Adoption.

Wer hat Anrecht?

Jeweils 1 Elternteil oder die Pflegeeltern, mit dem das Kind zusammenlebt. Es kommen in Frage Eltern mit italienischer oder EU- Staatsbürgerschaft mit Wohnsitz in Südtirol. Nicht Eu- Bürger müssen mindestens seit 5 Jahren in Südtirol ansässig sein. Um in

den Genuss der Förderung zu kommen darf die Bewertung des Vermögens der Familie, den Jahresbetrag von 80.000.- Euro nicht überschreiten.

Familiengeld der Region

Das regionale Familiengeld wird unabhängig von den bestehenden Familiengeldern gewährt. Die Höhe des Familiengeldes richtet sich nach der wirtschaftlichen Lage und Zu- sammensetzung der Familie, d.h. je niedriger das Einkom- men, desto höher das Famili- engeld.

Die Familie muss aus 2 Kin- dern oder diesen Gleichge- stellten bestehen. Ist ein Kind behindert (Invalidität von 74%), wird das Familiengeld bereits ab dem 1. Kind ausbe-

zahlt. Die Bedingung, dass die- se Personen auch steuerlich zu Lasten der Antragstellenden Person, des/der Ehepartner/ In oder der in eheähnlicher Gemeinschaft lebenden Perso- nen sind, wurde aufgehoben.

Wer kann ansuchen?

Bezugsberechtigt sind Arbeit- nehmer, Arbeitslose, in den Mobilitätslisten eingetragene Personen, Handwerker, Kauf- leute, Bauern, Freiberufler, Rentner/Innen. Das Famili- engeld steht nur einem Ge- suchsteller pro Familie zu. Die Ansässigkeit seit mindestens 5 Jahren in der Region Trentino -Südtirol ist Bedingung. Alternativ wird der Wohnsitz von 15 Jahren verlangt, davon 1 Jahr vor dem Antrag.

„Das Patronat KVW/ACLI ist gerne bereit alle Bürgerinnen und Bürger in dieser Ange- legenheit zu beraten und zu unterstützen“, sagt Markus Stolz, Büroleiter der Zweig- stelle Neumarkt. Der Patro- natsdienst ist für alle Bürger/ Innen kostenlos. (MK)

PATRONAT KVW/ACLI

Rathausring, 3/1
39044 NEUMARKT
Tel.: 0471/820346
Fax: 0471/820624
kvw.neumarkt@kvw.org

Parteienverkehr ab

01.09.2006:
Montag bis Freitag von
08,30 Uhr bis 12,30 Uhr
Freitagnachmittag von 15.00
Uhr bis 17.00 Uhr

New Daily. 

Komm und teste die Perfektion.

GASSER

St. Lorenzen • Tel. 0474 474 514 / Bozen • Tel. 0471 553 000 / Belluno • Tel. 0437 915 100

Clown Tino's Ecke



Hallo,

Hatte vor Kurzem eine Seefahrt und seitdem bin ich fast stumm wie ein Fisch

Clown-Lexikon



„Clownwetten“

Wettwitze sind für das Publikum immer ganz besonders lustig. Dabei wird der dumme August durch eine Wette vom intelligenten Weißclown überlistet und stiftet ihn an denselben Spaß mit dem Sprechstallmeister zu wiederholen. Dabei macht der August aber Fehler und vermasselt alles. Wieder ist er der Leittragende.

Beispiele: „Wetten du bist nicht im Stande diesen Bleistift mit drei Karateschläge zu brechen!“ – Er bricht natürlich schon beim ersten Schlag.

„Ich hypnotisiere dich jetzt und wette mit dir, dass du nicht im Stande bist alleine pfeifend einmal um die Manege zu laufen!“ Natürlich schafft dies der Clown aber der Zweite pfeift und läuft immer mit und deshalb ist der andere niemals „alleine“.

Der Clown steht neben einem Fakir Nagelbrett und wettet: „Gib mir 10 Euro und ich springe darauf!“ Natürlich springt der Clown auf den 10



Euro Schein und nicht auf das Nagelbrett.

Achtung: Ein Clownprogramm sollte nicht nur aus Wetten bestehen.

Tino's Zaubertrick



„Geldvermehrung“

Effekt: Aus 7 Geldstücken werden 10

Utensilien: 10 Geldstücke, 1 Taschenbuch

Vorbereitung: Der einzige und wichtigste Griff ist das Umschütten der Münzen in die Hände des Zuschauers (Foto 2). Behilflich können euch dabei die Großeltern sein. Oma oder Opa sind meistens geduldig und sehr schweigsam. Zieht das Umschütten in einem Mal durch, ohne zu zögern.

Trickbeschreibung Unter dem Buch werden mit Zeige- Mittel- und Ringfinger weitere 3 Münzen gehalten (Foto 3). Kippt man die Münzen in die offen gehaltenen Hände werden auch die 3 versteckten Münzen los gelassen (Foto 2).

Vorführung: Man lässt sich von den Zuschauern 7 Münzen (müssen nicht alle gleich sein) geben, die dann einzeln mit lauter Stimme vom Stellvertreter des Publikums auf das Buch gezählt werden (Foto 1). Alles wird in die Hände des Zuschauers geschüttet (Foto 2). Damit auch keine verschwindet müssen die Hände schnell wieder geschlossen werden. Der Zauberer ergreift aus der Luft 3 unsichtbare Münzen und zaubert sie mit einer dazu passenden Gestik in die Hände des Zuschauers. Jetzt werden die Hände geöffnet und die Geldstücke nachgezählt. Beim erneuten Vorzählen muß festgestellt werden, dass keine Münze fehlt, es sind sogar 3 mehr.



Foto 1



Foto 2



Foto 3

Tipp Da das Aufnehmen der Münzen gleichzeitig mit dem Buch nicht gerade einfach ist, könnte man dieses Kunststück als Eröffnungstrick präsentieren und die Vorbereitung hinter der Bühne treffen.

Viel Spaß und gut Trick

Lach- und Knobelwelt



Witze

Herr Lehrer,“ fragt unser Schullass Ferdl den Klassenlehrer. „Kann man für etwas bestraft werden, was man nicht getan hat?“ - „Natürlich nicht. Das wäre ja ungerecht.“ - „Gut.“ sagt Ferdl. „Ich habe meine Hausaufgabe nicht gemacht!“

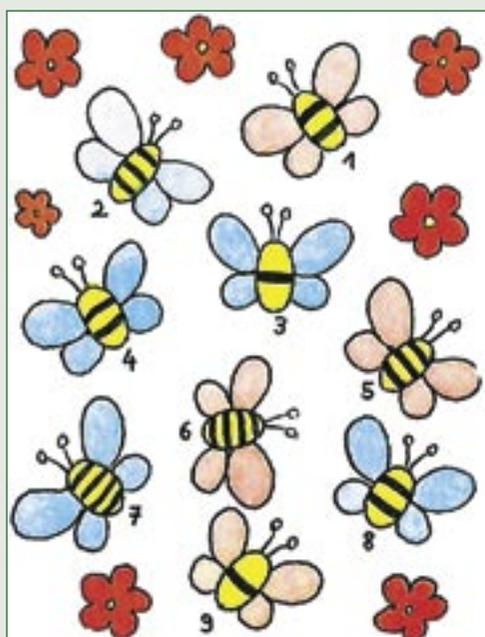
„Jetzt gehst du schon das dritte Jahr **zur Schule** und kannst noch immer nicht weiter als bis zehn zählen.“, sorgt sich Clownoxis Vater. „Was soll nur aus dir werden?“ - „Ringrichter, Vati!“

Rätsel

An der Haltestelle fragt ein Passant den frechen **Klein Zotti:** „Wissen Sie, wann die Straßenbahn kommt?“ - „Kann nicht mehr lange dauern. Die Schienen liegen ja schon da!“

1. Wie heißt der kleine Löwenprinz?
2. Von 7 Brüdern hat jeder eine Schwester. Wie viel Kinder sind es?
3. Kennst du den Unterschied zwischen einem Pferd und einem Blitz?
4. Wer schrieb GOETHE'S Faust?

Und die ganz KLEINEN dürfen jetzt beim nächsten Ratespiel mitmachen. Zwei Bienen sind Zwillinge und deshalb sehen sie genau gleich aus. Können sie finden?



Auflösung der Rätsel: 1. Simba, 2. 8, 3. Der Blitz schlägt ein und das Pferd schlägt aus 4. Goethe

... aber nur fast - ganz stumm!!!!!!!
 Email Adresse: tino@dieweinstrasse.bz
 Clown Tino



Rapunzels Herbstkurs Nr. 10

Herbstzeit ist Bastelzeit!

Heute:
Flexagons



Flexagons – Gefaltete Botschaften Unbekannte Schönheiten für Papierfans

Kursleiterin Alexandra von Hellberg zeigt, wie schön Papier sich entfalten kann und weht uns ein in die Kunst der „Flexagons“. Wer kennt noch das Faltspiel „Himmel und Hölle“?, das sich schier endlos auf- und zuklappen lässt und verschiedene Motive dabei freigibt. Das Flexagon hat dieses Schema zur zauberhaften Kunst vollendet. In Amerika ist's schon fast Tradition und Kunst zugleich Grußworte, Gedichte, Lebensläufe, Fotos, Bilder, Zeichnungen, Kollagen und kleine Anekdoten in Flexagons zu fassen. Jetzt kommt der schöne Trend auch zu uns...



So einfach geht's:

An zwei Tagen lernen wir in unterschiedlichen Falt-, Klebe- und Bindetechniken Flexagons zu fertigen. Ein Kurs für alle, die sich gerne mit Papier, Erinnerungen, Karten und Büchern befassen.

2-Tage Kurs: 9. bis 10. November, 18.30 bis 21 Uhr

Kurs-Gebühr: 145 Euro; inkl. Material

Viel Spaß wünscht euch eure Evi Plattner



Der Kleber- und Bastelbedarf am Eck.

Im Zentrum von St. Michael / Eppan
 Fon + Fax 0471 66 10 03
 www.rapunzelLit info@rapunzelLit
 Auch samstags 15 - 18 Uhr geöffnet!



Die Kälte bleibt draußen. KlimaTür zu. Rubner.

In der Vielseitigkeit sind
wärmegeämmte Rubner Türen für
Klimahäuser und Renovierungsprojekte
unschlagbar: **energiesparend,**
individuell und einbruchssicher.



KlimaHaus
CasaClima

Rubner Ausstellungen: Bozen - Holzmarkt Davut, Stubai/Naturis - Tischlerri
Blau, Kiens - Rubner Türenwerk, Schlönders - Bau Service Vinschgau, Innsbruck -
Eduard-Boden-Gasse 8, Trient - Top Center, Cles - Massimo Zadra,
San Michele/Adige - Nordstern

RUBNER TÜRENWERK AG, I-39030 Kiens/Pustertal (BZ),
Handwerkerzone 10, Tel. 0474 563 222, Fax 0474 563 100
E-mail: info@tueren.rubner.com, www.tueren.rubner.com

A RUBNER COMPANY 

DIE FLÄCHENBÜNDIGE KLIMAHAUSTÜR

Die Haustür ist die Visitenkarte eines Hauses. Sie ist sozusagen ein Spiegelbild der Persönlichkeiten, die hinter ihr wohnen - deren Geschmack, Vorlieben, Einstellungen und Werte. Auch deshalb wird bei der Auswahl der Haustür besonders viel Augenmerk auf Ästhetik, Design und Funktion gelegt.

Rubner wird seiner Vorreiterstellung in Sachen Haustüren aus Holz und als Entwickler der 1. KlimaHaustür und Passivhaustür in Italien weiter gerecht und präsentiert seine neueste Innovation: die KlimaHaustür in flächenbündiger Ausführung.

Erprobt und doch innovativ

Die flächenbündige Ausführung bei Türen ist im Prinzip nichts Neues: immer häufiger findet sie Anwendung im Objekt- und Privatbereich und wird von Planern und Archi-

medämmung, Stabilität und Sicherheit uneingeschränkt erhalten bleiben. Besonders bei der Wärmedämmung sind durch den stärkeren Türblattaufbau von 82 mm noch weitere Verbesserungen erzielt worden.

Die flächenbündige Haustür kennzeichnet sich durch folgende Eigenschaften:

- Stärke von Türflügel und Türstock: 80 mm
- Geänderte Falzgeometrie, dadurch beidseitig bündig mit Türstock
- Standardmäßige Ausrüstung mit Aluphenol-Dampfsperre
- Standardmäßige Ausrüstung mit Mehrpunkt-Verriegelung und Schließleiste
- Einsatz von hochwertigen Objekt-Türbändern (Simonswerk) in Edelstahl
- Erhältlich auf Wunsch mit flächenbündig eingesetztem Iso-Glas außen sowie flächenbündigen Glasleisten auf der Innenseite



Eine weitere Neuheit bei Rubner: Bündig eingesetztes Wärmeschutzglas ...

tekten gerne als dezentes Gestaltungselement herangezogen. Rubner hat hier bereits ein abgerundetes Programm an Ausführungsmöglichkeiten bei Innentüren.

Neu ist diese Ausführungsvariante bei den Haustüren insofern, dass die Vorteile der KlimaHaustür bei Wär-



TÜRENWERK

Handwerkerzone 10
I-39030 Kiens/Südtirol

Tel. +39 0474 563222
Fax +39 0474 563100

info@tueren.rubner.com
www.tueren.rubner.com

ZWIEBEL UND KNOLLENGEWÄCHSE

Zwiebel und Knollengewächse gehören zu den schönsten Erscheinungen im Reich der Pflanzen. Alle Jahre erfreuen sie mit ihrer beachtlichen Blütenpracht. Dabei verbergen sie zunächst das Geheimnis ihrer Schönheit. Im Inneren der eher unansehnlichen Zwiebeln, hinter rauher Haut und glatter Schale, steckt wohlbehütet die bereits fertige Pflanze für das nächste Jahr – ein einmaliges Wunder der Natur. Knollen, Zwiebeln und Rhizome füllen ihre Speicherorgane mit allem, was sie für den Start in die neue Saison brauchen.

Zwiebelpflanzen – Gewächse mit Symbolkraft

Schon immer spielten Pflanzen eine wichtige Rolle im Leben der Menschen und in ihren Götterwelten. Dazu gehören auch viele bekannte Knollen- und Zwiebelgewächse. Symbole für Freude, Liebe und Trauer sind sie aufgrund der Harmonie ihrer Formen, der Kraft ihrer Farben und ihrem Duft geworden. Viele werden in der Medizin verwendet und waren sogar Nahrungsmittel. Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren die Zwiebeln das sehr teure Vergnügen von Adel, Klerus und wohlhabenden Bürgern.

Die so genannte „Tulpomanie“ versetzte Holland im 16. Jahrhundert in einen wahren Tulpenrausch. Überall wurde gezüchtet, immer neue Sorten entstanden und die Preise kletterten immer höher. In den Wirtshäusern entstanden regelrechte Tulpenbörsen, wo die „Tulpisten“ – Handwerker, Kaufleute und



Bauern – auf Teufel komm raus spekulierten. Für einzelne Exemplare wurden Spitzenpreise von 2000 niederländischen Gulden gezahlt.

Zwiebeln von Frühjahr bis Herbst

Heute sind die kostbaren Pflanzen von einst zur Freude für jeden Gärtner geworden und es gibt wohl kaum einen Garten, in dem keine Zwiebel- und Knollpflanzen wachsen.

Die meisten blühen im Frühling, so z.B. Tulpen, Narzissen, Krokusse, Kaiserkronen und Hyazinthen. Den Sommer bestimmen die Dahlien und sogar im Herbst blüht noch so manche Zwiebel.



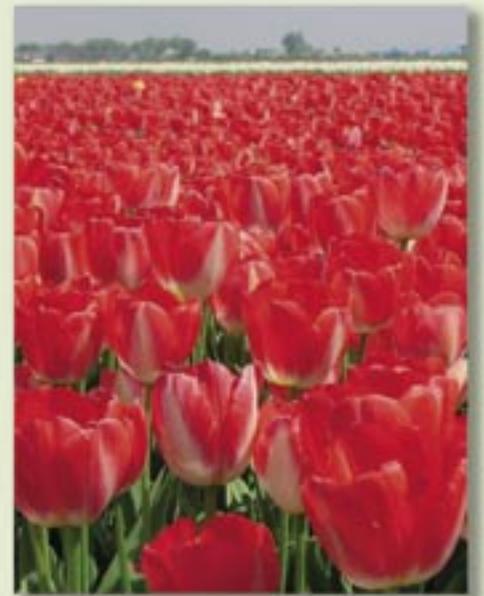
Fast alle sind einfach zu kultivieren, sie eignen sich für jeden Garten. Die meisten lieben ein sonniges Plätzchen und bleiben das ganze Jahr in der Erde. Die Vermehrung übernehmen die Zwiebelpflanzen meist selbst und werden von Jahr zu Jahr üppiger.

Zwiebeln und Knollen für jeden Garten

Im Steingarten fühlen sich die kleinen „Wilden“ wohl, die auch in der freien Natur in trockenen und mageren Böden leben. Beispiele für Zwiebeln für den Steingarten sind Krokusse, Tulpen, Blausternchen, Winterling und Märzenbecher. Am schönsten wirken sie, wenn sie in größeren Gruppen von ca. acht bis zehn Stück gepflanzt werden.

Prächtige Gartensorten mit üppigen Blüten und strahlenden Farben finden im Staudenbeet Verwendung. Unter ihnen sind so bekannte Pflanzen wie Tulpen und Narzissen, aber auch der wunderschöne Zierlauch, die edle Steppenkerze, die Kaiserkrone, Lilien und Gladiolen.

Für halbschattige und schattige Standorte eignen sich Winterling, Alpenveilchen, Anemone, Schachbrettblume, Christrose, Wildnarzisse und -tulpe.



Und auch rund um den Gartenteich findet sich so manche Schönheit, die aus einer Zwiebel entstanden ist, so z.B. die Schachbrettblume und die Sumpfgladiole. Hauptsächlich finden sich hier die so genannten Rhizompflanzen wie z.B. gelbe und blaue Sumpffiris, Sumpfkalla und die Seerosen mit ihren kriechenden Rhizomen.

Wer seinen Rasen im Frühling mit Farbtupfern auffrischen will, sollte im Spätsommer und Herbst, wenn die Zwiebeln angeboten werden, kräftig zulangen. Mit den Wildarten von Narzissen und Tulpen, Krokussen und Hyazinthen kommt Abwechslung in die grüne Fläche. Gemäht wird um die Blumeninseln herum, denn das Laub der Pflanze muss in Ruhe einziehen können.

Selbst für den Balkon, in Kästen und Kübeln eignen sich die Frühlingsboten hervorragend.

ZURÜCK IN DEN ALLTAG DURCH DIE LEBENSHILFE

Wenn Sie gemütlich in der Bar sitzen und Ihren Kaffee von einer Bedienung mit Behinderung serviert bekommen, dann kann es sein, dass Sie sich in einer der beiden Rehabilitationswerkstätten befinden, die in Auer ihren Platz gefunden haben. Diese bieten eingeschränkten Menschen eine helfende Hand beim Eintritt in das Berufsleben.

Sie stehen hinter der Bar, servieren Kaffee oder bereiten hungrigen Gästen einen Toast: Die insgesamt acht behinderten Menschen, die in den beiden Rehabilitationswerkstätten in Auer ihren Platz gefunden haben, scheinen mit den Arbeitsschritten vertraut. Im „Café Prossliner“, angegliedert an das Aurer Altenheim, und in der Cafeteria „Happacherhof“ wird den jungen Frauen und Männern eine Arbeitsstelle geboten, durch die sie langsam wieder in die Arbeitswelt integriert werden sollen. Unterstützt von einer kompetenten Betreuerin lernen die Angestellten, sich in der Arbeitswelt zurechtzufinden.

Prossliner und Happacherhof

Das Projekt, das von der Lebenshilfe geleitet wird, hat sich schon einige Jahre im Café Prossliner bewährt. Dort arbeiten täglich fünf Menschen mit Behinderung, wobei es einen Vormittags- und einen Nachmittagssturnus gibt.

Die Cafeteria im Happacherhof, welche zur Oberschule für Landwirtschaft gehört, ist ausschließlich während des Schuljahres geöffnet. Dort läuft das Projekt seit verganginem Herbst. „Hier in der Prossliner-Bar arbeiten Menschen, die verschieden beeinträchtigt sind. Das geht von Depressionen und Angstzuständen bis zur körperlichen Behinderung“, erklärt Daniela Goller, die junge Betreuerin der fünf behinderten Kellner.

Selbständigkeit sowie Persönlichkeit

Durch die Arbeit im Café wird den Betreuten die aktive Teilnahme am sozialen und beruflichen Leben ermöglicht. Neben dem Anlernen der beruflichen Tätigkeit ist die Arbeit in der Bar auch besonders für die Persönlichkeitsbildung wichtig. Daniela arbeitet seit verganginem Herbst im Café-Prossliner und spricht aus Erfahrung: „Natürlich ist der Lernprozess langwierig. Und auch danach werden die



einzelnen Arbeitsschritte eher langsam durchgeführt“. Die Betreuten seien aber dennoch recht selbständig. „Sie richten die Getränke selbst her, bedienen und nehmen Bestellungen auf. Auch kaufen sie selbst fehlende Lebensmittel und Getränke ein und kennen sich im Lager aus“, lobt Daniela.

Übung macht den Meister

„Das Ziel, die individuellen Fähigkeiten zu schulen, ist nur mit viel Übung zu erreichen. Da wird manchmal ein Kaffee auch dreimal gemacht, bis er präsentabel ist“, erzählt Daniela. Die Kunden müssten schließlich auch zufrieden gestellt werden. „Wenn etwas nicht klappt, wird es gemeinsam wiederholt. Natürlich braucht es viel Geduld und vor allem keine Hektik“, erklärt die Betreuerin. Denn wenn die Routine gestört wird, kommen die behinderten Mitarbeiter leicht aus dem Konzept. Daran musste sie auch Daniela Goller erst gewöhnen.

Gästereaktionen sind gut

Die Aurer Bevölkerung hat die Bar gut angenommen. Am Anfang sei es laut Daniela aber etwas schwieriger gewesen, heute sei es ein Café wie jedes andere. „Natürlich erschrecken manchmal neue Gäste, wenn sie die Behinderung der Bedienung merken. Doch dann wird darüber gesprochen und meist sind sie angenehm überrascht von den Leistungen, die unsere Mitarbeiter bringen“, freut sich Daniela über die positiven Reaktionen. Auch die Behinderten würden sich hier wohl fühlen. „Unter Leuten zu sein tut ihnen gut. Auch mit dem Menschen des Altenheim, die die größte Kundschaft ausmachen, kommen sie gut zurecht. Ich glaube, davon profitieren beide Seiten“, meint Daniela. Solche Projekte gibt es in Südtirol erst drei. Die Idee stammt aus Deutschland und Österreich, wo solche Einrichtungen häufig vorkommen. „Es ist eine gute Methode, Menschen mit Behinderung in die Alltagswelt einzugliedern“, ist Daniela Goller überzeugt. (BR)



ÄSTHETISCHE MEDIZIN FÜR DIE SCHÖNHEIT

Viele Menschen leiden an unschönen Fettpölsterchen, die selbst durch den besten Sport nicht weggehen. Man muss sich heute aber nicht mehr mit seiner naturgegebenen Figur abfinden: Der ästhetischen Medizin stehen eine Reihe neuer und schonender Behandlungsmethoden zur Verfügung, die zu einer besseren Figur oder einem schöneren Busen verhelfen.

„Speckbauch“, „Reiterhosen“, ein fülliger Po, aber auch zu kräftige Oberarme und das sogenannte Doppelkinn sind klassische Problemzonen, die man selbst durch Diät oder Sport nicht wirklich los wird. Das kennen viele aus leidiger Erfahrung.

„Die einzig erfolgreiche Methode, die hier langfristig Abhilfe schafft, ist die so-

nannte Liposuction,“ sagt Dr. S. Almasbegy. Die erfahrene Tiroler Ärztin ist bekannt für Fettabsaugung und informiert sich laufend auf internationalen Kongressen und Fachtagungen.

Bei der Liposuction wird zunächst eine spezielle Flüssigkeit ins Fettgewebe gespritzt, die das Gewebe aufschwemmt. Das Fett wird dann mit dünnen Kanülen

abgesaugt. Der Eingriff erfolgt in Lokal-Anästhesie und ambulant. Danach muss man circa vier bis sechs Wochen eine spezielle Miederhose tragen.

Neues Lebensgefühl durch Brustkorrektur

Aber auch zu wenig Körperfülle kann ein Problem sein, zum Beispiel ein zu kleiner Busen. Hier kommt die Brustvergrößerung ins Spiel. „Die Implantate sind heute wesentlich komplikationsfreier und haben eine viel längere Lebensdauer.“ Der Eingriff, der unter Vollnarkose durchgeführt wird, kann über die Brustwarze, die Brustumschlagsfalte oder von der Achselhöhle aus erfolgen. Gerade deshalb ist ein ausführliches Beratungsgespräch unerlässlich.

Vortrag in Bozen

Die erfahrene Tiroler Ärztin Dr. S. Almasbegy kommt am 11. Oktober als Referentin nach Bozen. Thema des Vortrags: Schönes Gesicht, schöne Beine, schöner Busen. Was ist heute medizinisch machbar, was ist sinnvoll?

Gerne informiert Frau Dr. S. Almasbegy persönlich, unverbindlich und kostenlos:

Praxis Dr. S. Almasbegy
Andreas-Hofer Straße 4,
A-6020 Innsbruck
Tel. +43/(0) 512-586304,
www.almasbegy.at

Persönliche Beratungsgespräche durch Frau Dr. S. Almasbegy in Südtirol:

Irene`s Beauty Store, Kuperionstr.
30, I - 39012 Meran
Anfragen unter
Tel.: (+39) 0473/ 230 004



Die erfahrene Tiroler Ärztin Dr. med. S. Almasbegy hat bereits zahlreichen Frauen und Männern zu besserem Aussehen verholfen. Foto: Hofer



Vorher



Nachher

Mit Brustkorrektur zum Wunschbusen

Foto: Almasbegy



Vorher



Nachher

Durch Liposuction kann heute die Figur optimal modelliert werden. Foto: Almasbegy

VORTRAG

**Schönes Gesicht, schöne Beine, schöner Busen
Was ist heute medizinisch machbar, was ist sinnvoll?**

Über neueste Methoden der ästhetischen Medizin referiert Dr. S. Almasbegy am

11. Oktober, 20 Uhr, im Parkhotel Laurin, Laurinstraße 4, Bozen.

Infos und Anmeldungen unter der Meraner
Tel.: 0473/ 230 004

Dr. S. Almasbegy ist bekannt für:

- Liposuction (Fettabsaugung)
- Mesolift
- Brustvergrößerung
- Schweißdrüsenabsaugung
- Lidkorrektur
- Lipotransfer
- Laseranwendung (Falten, Haare, Tattoos, Couperose- und Pigmentflecken)
- Faltenbehandlung (Botox und Filler)
- Cellulitebehandlung: Carboxytherapie, Endermologie, therapeutischer Ultraschall
- Microdermabrasion mit Fruchtsäurebehandlung
- Fettwegspritze (Lipolyse)

PREISGÜNSTIGKEIT IST UND BLEIBT UNSER HAUPTANLIEGEN



CENTRO COMMERCIALE

 **REGINA**
GRANDI MAGAZZINI

 **Poli**

 **EURONICS**

 **conbipel**

 **Bata**

 **cisalfa**
THE FIRST IN HISTORY

50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

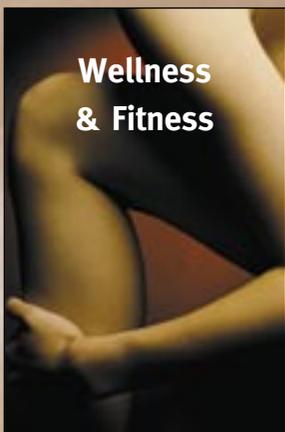
MONTAG VON 14.30 BIS 20.00 - AN ALLEN ANDEREN TAGEN VON 9.00 BIS 20.00

PERGINE Via Tamarisi, 2

Spezialthema:

Törggelen

Nächste Spezialausgabe:



**Wellness
& Fitness**

Spezialthemen:

Januar: Energie & Umwelt

Februar: Heiraten

März: Garten & Blumen

April: Bauen

Mai: Urlaub

Juni: Auto & Motorrad

Juli: Wohnen & Einrichten

August: Multimedia

September: Heizen

Oktober: Törggelen

November: Wellness & Fitness

Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 16.10.2006
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe, unter
folgender Kontaktadresse:



Ahead GmbH

Galvanistraße 6c - 39100 Bozen

Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261

E-Mail: werbung@diweinstrasse.bz

Erscheinungstermin 31.10.2006

TÖRGGELN – BRAUCH, GESCHÄFT ODER BEIDES?

Das „Törggelen“, vielleicht der klassische Ausdruck Südtiroler Geselligkeit, hat sich im Laufe der Zeit stark gewandelt. Vom bodenständigen „Erwandern“ der Weinhöfe, zwecks Verkostung des neuen Jahrgangs, über die ersten Formen gesetzlich geregelten Ausschankes, bis hin zum Törggelen als touristische Massenbewegung, war es ein weiter Weg.

So viel schon mal vorausgeschickt: Das Törggelen in der heutigen Form, hat mit seinen Ursprüngen genau so viel gemeinsam wie Crepes mit Schüttelbrot. Trotzdem hat ein Aspekt den Wandel überlebt: Das Törggelen ist, als typisch Südtiroler Brauch, gebietsbezogen geblieben und hat jedem Versuch dieses Flair zu exportieren standgehalten. Auf der Hauptinsel Hawaiis, in Honolulu gibt es ein „Hofbräuhaus“ und in Palma de Mallorca ein Lokal, das den Namen „Bierkönig“ trägt. Dort geht die Post ab, obwohl sie doch ganz klar Fremdkörper in der jeweiligen Kultur sind. Wieso also nicht Törggelen in Bremen? Verständlich. Das Ambiente macht es aus, die Landschaft ist ein unverzichtbarer Bestandteil dieser Form von Gemütlichkeit. Vorzüglich bringt es Hubert Mumelter auf den Punkt, wenn er schreibt, „Südtirol ist für mich dort, wo Edelkastanien und Wein wachsen, wo die Dolomiten rot und silbergrau werden, wo Glanz und Glut des Etschlandes sich auftun.“ Andere Gegenden haben ähn-

liche Rituale, der Heurige in Österreich etwa, oder Winterfeste in den Anbaugebieten. Törggelen, mit allem was dazu gehört, kann man aber nur in Südtirol.

Die Ursprünge

Über die Ursprünge des Törggelen ist man sich nicht so einig. Einerseits wird das Törggelen als traditionelles Brauchtum beschrieben, bei dem nach dem Weinpressen im Herbst, bei dem viele Helfer aus den Bergen zugegen waren, der Hausherr stets eine ordentliche „Marend“ auftischte. Ein kleines Fest als Dankeschön, bei dem nach Herzenslust gegessen und - vor allem - Süßer und der neue Wein verkostet wurden. Wenn es nach einigen Volkskundlern geht, so ist das Törggelen eng in Verbindung mit dem Weinhandel, hauptsächlich zwischen Südtirol und den nördlichen Nachbarländern zu sehen. Dabei war es wohl Brauch, dass der Abschluss eines Geschäfts mit einem zünftigen Schmaus besiegelt wurde, zu dem auch der

Haustropfen kredenzt worden sein dürfte. Eine dritte Deutung hingegen sieht die Ursprünge in einer herbstlichen Wanderung, bei der man zu den Weinbauern gezogen ist, um den jungen Wein zu verkosten. Dazu versuchte man natürlich auch den frischen Traubenmost und verzehrte

echten Törggele-Kultur, so es eine gibt, wollen das Gebiet nur auf jene Weinbaugebiete beschränkt verstehen, in denen auch Kastanien, als wichtiger Bestandteil der „Marend“, wachsen.

Mit ziemlicher Sicherheit kann man aber davon ausgehen, dass der Ursprung im



Zum Törggelen gehören die richtigen Speisen...

Foto: TV Südtirols Süden

dazu Mitgebrachtes, oder aber die kleinen Köstlichkeiten aus der Küche des Hofes. In diesem Sinne ließe sich auch der Sprung zur heutigen Form des Törggelen leichter erklären. Im Herbst, zur klassischen Törggelezeit, reitet scheinbar ganz Südtirol diese mittlerweile überaus beliebte Welle. Streng genommen, beschränkt sich das „Törggele DOC-Gebiet“ aber auf das Eisacktal südlich von Neustift, auf den Bozner Talkessel, einen Teil des Meraner Landes und auf das Überetsch und das Unterland. Auf jene Abschnitte also, wo Weinbau betrieben wird. Mehr noch. Die Verfechter der

Eisacktal zu finden ist, obwohl eines der wenigen schriftlichen Hinweise auf diese Nebenerwerbs-Gastronomie, das „Josephinische Dekret“ von 1789, eigentlich ausdrücklich vom „Etschkreis“ spricht. Die Übereinstimmung mit der Entstehung der Heurigenlokale in österreichischen Weinbaugebieten kommt nicht von ungefähr, war doch auch Südtirol zu dieser Zeit Teil der k.u.k. Donaumonarchie. Tatsache ist, dass den Selbsterzeugern mit diesem Dekret zugestanden wurde, ihren Wein „in der Gemeinde, wo er wächst, an sitzende Gäste unter dem Buschen auszu-

Buschenschank

ÜBERETSCHERKELLER

Für **BUSSE**
und **JAHRGÄNGE**
sehr geeignet!

Bahnhofstr. 73/a
39057 Eppan
Tel. 0471 664081
Fax 0471 665265
Montag: Ruhetag



schenken. Der Ausdruck Buschenschank leitet sich davon ab, dass am jeweiligen Hof ein Buchsbaumbuschen oder ein anderes Zweiggeflecht als Zeichen der Öffnung des Lokals angebracht war. Sicher kann man hingegen bei der Deutung des Wortes „Törggelen“ sein. Es leitet sich ab vom Lateinischen „torquere“ (pressen) und „Torculum“ (Presse), schon phonetisch dem heimischen Ausdruck „Torggl“ sehr ähnlich. Mit „Torculum“ bezeichneten die Römer, de-

Käse und allem was dazugehört. Zum Nachtisch gab's und gibt es Krapfen, Nüsse und die gebratenen „Keschtn“, auch das Brot der Armen genannt, alles ordentlich geschwänzt mit dem Nuien, dem jungen Wein des Jahrgangs und dem Sußer, der zu den gebratenen Kastanien heute wie damals obligat ist und heute wie damals die Verdauung kräftig durcheinander bringt. Zu besonderen Anlässen ist vielleicht auch noch ein Ziehharmonikaspieler oder Gitarrist

Sowohl beim Heurigen, wie bei der „Castagnata“, wie sie im Veneto oder im Friaul verstanden wird, dreht sich eigentlich alles um den Wein. Doch während das Törggelen und der Heurige die Massen bewegt ist das italienische Pendant dazu eher ein gastronomisches Randphänomen, oft bestenfalls ein bis zwei Wochenenden lang.

Dabei sind die mit den Kastanien verbundenen Feste, die klassischen „Castagnate“ in Italien durchaus weit verbreitet. So gibt es beispielsweise in Soriano, ein Dorf unweit von Viterbo im nördlichen Latium, alljährlich im Oktober eine „Sagra delle castagne“. Diese Feierlichkeiten sollen auf eine Begebenheit aus dem 15. Jahrhundert zurückgehen. Wenn wundert die Bedeutung der Kastanie, war doch Italien jahrzehntlang der größte Kastanienproduzent weltweit. Im Vorjahr sollen etwa 70 Millionen Tonnen geerntet worden sein. Aber, hier ist die Kastanie König und nicht der Wein! Und in Südtirol steht beim Törggelen, zum Unterschied zum „Heurigen“ eigentlich auch nicht nur der Wein im Mittelpunkt. Das „Törggelen“ in seiner ursprünglichsten Form ist eben vielmehr ein Gesamterlebnis; es setzt sich zusammen aus körperlicher Betätigung, Gaumenfreuden und Unterhaltung. Die Qualität des Weines ist da meistens Nebensache. Daher ist derjenige, der beim Törggelen nach erlesenen Tropfen Ausschau hält - das soll nicht verborgen

werden - eher auf dem Holzweg.

Törggelen extrem

Das Törggelen ist in den letzten 20 Jahren eine Institution im Südtiroler Tourismus geworden. Und das nicht nur zur Freude der Einheimischen, denn nicht überall wo Törggelen drauf steht, ist auch Törggelen drin, um den inhaltlich leicht abgewandelten Spruch einer bekannten Werbung zu bemühen. Das Törggelen zieht auch die Massen aus dem benachbarten Ausland an und



... aber auch die richtige Landschaft

nen höchstwahrscheinlich die Weinkultur hierzulande zu verdanken ist, ganz einfach die Traubenpresse. Damit ist mit einem Irrtum aufgehoben: Es hat nichts mit Torkeln zu tun, obwohl das bei Betrachtung mancher Gäste durchaus denkbar wäre.

Törggelen als Ritual

Eines hat sich im Vergleich zu früher kaum geändert. Damals wie heute zog man in Scharen aus, um dann im heißersehnten Lokal vielleicht gar keinen Platz mehr ergattern zu können. Zum Unterschied zu damals begibt man sich aber weniger auf Schusters Rappen zu den Schänken, als vielmehr auf motorisierten Verkehrsmitteln. Auch in der Zusammenstellung eines echten Törggele-Mahles hat sich kaum was geändert. Es gibt Kraut, Knödel und Geselchtes, Hauswürste und Speck oder Aufschnitt mit Kaminwürzen,

anwesend und rundet das Bild auch noch musikalisch ab. Kurzum, das Törggelen ist ein Gesamtkunstwerk, das irgendwo alle Sinne anspricht. Das Törggelen ist ein einträgliches Geschäft geworden und die Saison wird deshalb auch immer länger. Irgendwann gibt es zwar keinen Most mehr - die natürliche Gärung fordert schließlich Gerechtigkeit - aber die Kastanien sind auch später hinaus noch gut!

Heuriger und „Castagnata“

Ähnliche Traditionen gibt es aber auch anderswo. Der „Heurige“ in der Umgebung Wiens hat verschiedene Berührungspunkte mit dem „Törggelen“ und seiner italienischen Form, der „Castagnata“. Geschichtlich bis zum Ende des 1. Weltkrieges vereint, haben diese Gebiete einen gemeinsamen Aufhänger im bereits genannten Josephinischen Dekret.



Maronibrater gibt es vielerorts, echtes Törggelen nur in Südtirol.

wer sich durch die traditionellen Törggelestuben bewegt hört beinahe alle deutschen Mundarten, österreichische Dialekte und dazwischen italienische Sprachfetzen. Ein Phänomen verbindet Völker! Wenn das Phänomen dann aber ausartet und die durchaus bedauernden, weil



Hubertuskeller
in Unterrain

Unterrainerstr. 63 Riva di Sotto
39057 Eppan / Appiano
Tel. + Fax 0471 637008

Geeignet für Busse und Jahrgangsfeiern
Öffnungszeiten: 17 - 24 Uhr - Ruhetag: Montag





eigentlich geleimten, Fremden Bus weise angekartt werden, dann steht hinter dem Ritual, mit Verlaub, doch ein großes Fragezeichen. Nicht zuletzt, weil den Touristen ein Bild vorgegaukelt wird, das einfach nicht echt ist, denn Unterhaltung ist eins, ein Schauspiel abzuziehen was anderes. Das ist dann nicht das Südtirol-Bild, das eigentlich abgegeben werden sollte. Echte Traditionen, das was dieses Land liebenswert und auch als touristisches Ziel interessant macht werden hier verspielt. Außer man kann sich damit identifizieren, wenn Touristen wieder abziehen mit der Bemerkung, „Klaus-Dieter, haste gesehen, die (Süd-)Tiroler sind aber wirklich immer lustig?“

Aber es sind nicht nur diese Auswüchse, die an der Tradition nagen. Wenn die Törggelen-Zeit zu einem kolossalen Besäufnis ausartet, sind auch die einheimischen Gäste kräftig mit von der Partie. Eine eigentlich beschauliche Tra-



Ganz so romantisch geht es heute nicht mehr zu, Törggelen ist ein Massenevent

dition wird dann zum alkoholischen Extremsport. Das Erschreckende dabei: Diese Extremsportler werden immer jünger. Wobei sich wiederum die Frage stellt, ob sich das Wort „Törggelen“ nicht doch von „Torkeln“ ableitet. Der Punktführerschein und die strengen Kontrollen der Polizei verschieben dieses Verhalten aber doch in Richtung bewusstes Genießen. Und

Genuss ist ja bekanntlich nicht direkt proportional zu Menge.

Törggelen „bei ins dahoam“

Südtirol ist ein landschaftlich gesegnetes Land. Hier hat jede Jahreszeit ihr Flair. Aber der Herbst ist das was Südtirol so besonders macht. Der heiße Sommer ist vorbei, unter blauem Himmel, wie er im Sommer nur selten ist,

bietet sich, hauptsächlich vom Mittelgebirge ein traumhafter Blick über eine fruchteschwere Landschaft. Das Laub leuchtet in unendlich vielen Schattierungen von rostbraun bis golden und die laue Luft lädt zu den letzten Wanderungen. Das ist das Szenario in dem sich das Törggelen abspielt, ohne den Reiz der abendlichen Version schmälern zu wollen. Diese Reize sind im Gebiet Überetsch Unterland geradezu kondensiert. Und auch in der Liste der Einkehrmöglichkeiten ist für jeden Geschmack was dabei. Für solche die, der Tradition folgend, sich das Törggelen gerne erwandern, genauso wie für jene, die auf das landschaftliche Erlebnis gerne verzichten und nur den Gaumenfreuden fröhnen möchten.

(MK)

Tschurtsch Keller



Ihr Törggelenkeller im Südtiroler Unterland. In unserem Familienbetrieb im historischen Ortskern von Auer können Sie sich von freundlichen Gastgebern in gemütlicher Atmosphäre mit Südtiroler Spezialitäten verwöhnen lassen.

Tschurtsch Keller
Fam. Pichler
Kirchplatz 3
39040 Auer
Tel / Fax 0471 810648
info@tschurtsch.it

Individuelle Wohneinheiten
im neuen Wohnhaus
im Dorfzentrum
von Aldein.

Verkauf direkt
vom Bauherrn
**ohne Vermittlungs-
provision!**

Information und Verkauf:
Tel. 0471 82 00 19

Klimahaus B in Holzbauweise! Residence «Bergblick» in Aldein



LAUBEN
C H T
8
GmbH

Lebensraum finden in Südtirols Süden

© 2008 TAPPENNER

800.400.300 www.volkswagen-veneto.com/italy.it

Volkswagen Bank finanziert Ihre Volkswagen Nutzfahrzeuge.

Rasanter Aufschwung für die Wirtschaft.



Der neue Crafter. Unheimlich stark.

Jetzt kommt der neue Volkswagen Crafter mit neuen dynamischen 5-Zylinder-Common-Rail-Dieselmotoren mit Direkteinspritzung, Euro 4 und serienmäßigem Partikelfilter: Zuverlässig, leistungsstark und genügsam in Verbrauch, Unterhalt und Emissionen. Der neue Volkswagen Crafter: Fahren Sie wirtschaftlich.



Nutzfahrzeuge

Erleben Sie den neuen Crafter jetzt bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner



Auto Brenner

BOZEN • Lanciastraße 3 • Tel. 0471 201111
BRIXEN • Bahnhofstr. 32 • Tel. 0472 971111 • vw@autobrenner.it

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt Castrol

ICH LERNE GERNE



Anna, Ritten - lernt mit 82 Jahren Didgeridoo spielen

DU AUCH?

GERNE LERNEN - EIN LEBEN LANG. Eine Kampagne des Amtes für Weiterbildung
www.provinz.bz.it/weiterbildung - Tel: 0471 41 33 97



Deutsche Kultur
und Familie
Weiterbildung